



IHK BERLIN

Wirtschaftsplan 2025



Übersicht und Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2025

1.1 Grundlagen

Die Wirtschaftsführung der IHK Berlin erfolgt nach dem kaufmännischen Rechnungswesen. Für die Rechnungslegung gelten die Regelungen des HGB entsprechend, wobei Aufgabenstellung und Organisation der IHK zu berücksichtigen sind. Dies bedeutet unter anderem, dass die Grundsätze des öffentlich-rechtlichen Haushaltsrechts weiterhin Anwendung finden. Gemäß dem von der Vollversammlung am 14. März 2024 beschlossenen und von der Rechtsaufsicht am 13. Juni 2024 genehmigten Finanzstatut ist die IHK verpflichtet, für jedes Geschäftsjahr einen verbindlichen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Für die Mitglieder der Vollversammlung besteht die Möglichkeit, auch im Vorfeld der Beschlussfassung u.a. durch ein Vollversammlungsgespräch, detaillierte Informationen zur Wirtschaftsplanung einzuholen. Der Wirtschaftsplanungsprozess wird zudem eng von Etatkommission und Präsidium begleitet.

Der Wirtschaftsplan besteht aus einem Erfolgsplan und einem Finanzplan.

Die Gliederung des **Erfolgsplans** entspricht der GuV nach HGB mit den Spezifika einer IHK. Dies zeigt sich u. a. bei den Erlösen, die sich aus Erträgen (Gebühren und Entgelten) und nicht wie bei Unternehmen aus Umsätzen zusammensetzen. Abweichend von einer Plan-GuV werden im Erfolgsplan Zwischensummen ausgewiesen. Da das öffentliche Haushaltsrecht für die IHKs vorschreibt, den Erfolgsplan auszugleichen, erfolgt gegebenenfalls zur Erzielung des Ausgleichs die Bilanzverlängerung (Zu-/Abnahme des sonstigen Eigenkapitals).

Der **Finanzplan** dokumentiert die zahlungswirksamen Veränderungen im Geschäftsjahr. Neben dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden der Cashflow aus der Investitions- und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit abgebildet.

Zum Wirtschaftsplan gehören die **Bewirtschaftungsvermerke**, die die Zweckbindungen von Erträgen oder öffentlichen Zuwendungen zu bestimmten Aufwandspositionen festlegen. Des Weiteren enthalten sie Deckungsvermerke von Personal- und übrigen Aufwendungen sowie Aussagen zu einzelnen Investitionsausgaben sowie die Personalübersicht.

Die **Wirtschaftssatzung** führt neben den Erträgen und Aufwendungen und der Saldoveränderung des sonstigen Eigenkapitals (aus Erfolgsplan), die Summen der Investitionsein- und -auszahlungen sowie der gesamten Ein- und Auszahlungen (aus Finanzplan) und die Bestimmung der Beitragserhebung auf.



Der Wirtschaftsplan differenziert sich in folgende **Anlagen**:

- Anlage 1: Erfolgsplan 2025 mit FC 2024
- Anlage 2: Erfolgsplan 2025 - Kontenebene
- Anlage 3: Bewirtschaftungsvermerk
- Anlage 4: Finanzplan 2025 (kurz)
- Anlage 5: Finanzplan 2025 (lang)
- Anlage 6: Vermögensdarstellung
- Anlage 7: Personalübersicht
- Anlage 8: Einzelmaßnahmen
- Anlage 9: Übersicht Vorsorge Digitalisierung (bei Ausdruck bitte A3 wählen)
- Anlage 10: Übersicht Vorsorge Instandhaltung (bei Ausdruck bitte A3 wählen)
- Anlage 11: Übersicht Vorsorge Ausbildungsoffensive
- Anlage 12: Übersicht Vorsorge Innovation/Leistungssteigerung
- Anlage 13: Übersicht Vorsorge Internationale Fachkräfte
- Anlage 14: Eckpunkte und Erläuterungen zum Forecast 2024

1.2 Finanzwirtschaftliche Grundsätze

Der Finanzbedarf der IHK Berlin wird durch den Umfang, der von ihr wahrgenommenen Aufgaben bestimmt. Diese sind durch die gesetzlichen Vorgaben geprägt. Deren Ausgestaltung erfolgt durch die jährlich verabschiedeten Wirtschaftspläne und die strategische Ausrichtung der IHK Berlin. Dabei lässt sich die IHK Berlin von folgenden strategischen finanzwirtschaftlichen Erwägungen leiten:

- Sicherstellung der Verlässlichkeit der Leistung, der nachhaltigen Wirksamkeit des IHK-Handelns und der Zukunftsfähigkeit des Produktangebotes,
- intertemporale, gerechte Verteilung des Aufwands,
- Beitragsgerechtigkeit und -stabilität sowie pflegliche Behandlung der Leistungsfähigkeit der Kammerzugehörigen,
- systematische und angemessene Risikovorsorge.

Für die IHK Berlin bedeutet das, dass sie für anstehende mittel- bis längerfristige Maßnahmen wie die Digitalisierung und andere Projektinitiativen oder die Instandhaltung des Ludwig-Erhard-Hauses



(LEH), wenn möglich, für diese Zwecke Vorsorge zu treffen hat. Dies hat grundsätzlich Vorrang vor Beitragssenkungen. Zur Finanzierung von strategisch relevanten Produkten können Beitragsmittel eingesetzt werden. Grundsätzlich kann bei Investitionen eine Fremdkapitalfinanzierung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten in Erwägung gezogen werden. Eigenkapital kann zur Innenfinanzierung genutzt werden, um so die Aufnahme von Fremdkapital zu vermeiden. Hierbei sind die kurz-, mittel- und langfristigen Verpflichtungen mit entsprechenden Fristigkeiten zu berücksichtigen. Die IHK Berlin trägt dafür Sorge, die jeweils notwendige Liquidität vorzuhalten, um die im Zeitablauf fälligen Verpflichtungen zu bedienen. Die Notwendigkeit einer vollständigen Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen besteht nicht: mittelfristig angestrebt wird eine monetäre Unterlegung von 50 - 75 %. Langfristig ist eine Ausfinanzierung möglich. Mit der Entscheidung, zur Wahrung des Standorts und der Marke Ludwig-Erhard-Haus, Eigentum an Grundstück und Gebäude zu halten, hat sich die IHK Berlin zugleich entschieden, das LEH bestmöglich und nachhaltig im Interesse ihrer Mitgliedsunternehmen zu nutzen und auch Erträge durch die Vermarktung des LEH zu erwirtschaften. Geldanlagen werden möglichst nachhaltig getätigt.

1.3 Schwerpunkte im Wirtschaftsplan 2025

Der vorgelegte Wirtschaftsplan verstetigt die im letzten Jahr eingeschlagene Strategie und inhaltliche Zielrichtung: Die Vollversammlung hat mit ihrer Strategie das zentrale Ziel definiert, Berlin zu einer modernen Weltmetropole zu gestalten: ‚Wir gestalten eine Welt, in der jedes Berliner Unternehmen durch Synergien schnellen und einfachen Zugang zu Talenten und Raum hat und Nachhaltigkeit Basis unternehmerischen Handelns ist‘. Die thematischen Entwicklungssäulen sind dabei mit ‚wirksame Bildung‘, ‚pragmatische Stadtentwicklung‘, ‚zukunftsfähiges Unternehmertum‘ und ‚innovatives Wachstum‘ definiert. Die Basis bildet eine ‚funktionierende Stadtverwaltung‘ und eine ‚leistungsstarke IHK‘. Als Umsetzungsinstrumentarien strebt die IHK Berlin an, zum einen durch relevante Produkte, die Nähe, Aktivität und Zufriedenheit ihrer Mitglieder zu fördern und zum anderen durch die starke Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, wirksam Veränderungen für die Berliner Wirtschaft zu bewirken. Der vorgelegte Wirtschaftsplan setzt Aktivitäten und Maßnahmen aus dem Arbeitsprogramm um und wird durch folgende Aspekte geprägt:

- Zur Strategieumsetzung steht die politische Umsetzungsarbeit im Zentrum. Diese geht insbesondere mit einer gesteigerten Sichtbarkeit der IHK im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit, durch Veranstaltungen, einem aktiven Ehrenamt und dem neuen Ausschusskonzept, in Kampagnen und in ihren Marketingaktivitäten einher. In diesem Rahmen werden neue Veranstaltungsformate und neue Produkte angeboten und das LEH noch stärker bespielt. Kampagnen sind zu den Handlungsfeldern Innovation und Bildung (Fortführung BxB) geplant. Zusätzlich wird das Thema Verwaltungsmodernisierung im Rahmen des Frühjahrskongresses adressiert und der Wirtschaftsstandort in Gänze wird in Vorbereitung auf die Abgeordnetenwahl 2026 Thema des Zukunftsforums im Herbst 2025. Außerdem ist die Konzeption von Marketingmaßnahmen zur Promotion des Luftverkehrsstandortes im Rahmen des Fokusprojektes ‚Internationale Anbindung der Hauptstadt‘ geplant. Die IHK Berlin wird vier Großveranstaltungen umsetzen.
- Näher ran ans Mitglied ist weiterhin die Devise und Mittel zur Erhöhung der Mitgliederzufriedenheit, -involvement und Durchsetzungskraft der IHK Berlin. Die IHK Berlin plant weiterhin die Anzahl der Unternehmerinnen und Unternehmer, welche Leistungen der IHK Berlin regelmäßig in Anspruch nehmen, zu erhöhen. Zur Intensivierung der Maßnahmen, näher an die Mitglieder her-



anzukommen, das Ehrenamt umfangreicher zu involvieren und noch mehr Gehör in der Politik zu erhalten, erfolgt eine Stärkung der Kommunikationsaktivitäten insbesondere in den Bereichen Social Media und Veranstaltungen.

- Zur Unterstützung der strategischen Handlungsfelder und im Rahmen der Zukunftsbilderreichung werden mehrjährige übergreifende Fokusprojekte definiert und teilweise mit Vorsorgen unterlegt:
 - Berufsorientierung in Berlin – Neue Wege für mehr Praxisbezug gehen
 - Internationale Fachkräfte / Work in Berlin: Potenziale internationaler Fachkräfte für Berlin heben
 - Nachhaltige Stadtentwicklung der Weltmetropole: 100m Zukunft
 - Ausbau des Magazins ‚Berliner Wirtschaft‘
 - Nachhaltige Stadtentwicklung der Weltmetropole: Großereignisse in Berlin
 - Ausbildung in Berlin attraktiver machen: Förderung von Mobilität und Wohnen
 - Internationale Anbindung der Hauptstadt
 - Entwicklung einer Innovationsmetropole: Förderung UNITE und KI-Ökosystem

Alle Fokusprojekte sind für 2025 gemäß Arbeitsprogramm mit dezidierten Aktivitäten unterlegt. Zusätzlich werden die ersten vier Projekte mit Vorsorgen unterlegt.

- Zudem setzt sich die IHK Berlin insbesondere weiterhin dafür ein, Nachhaltigkeit zu leben, ihre politischen Positionen nachhaltig auszurichten sowie Produkte und Unterstützungsangebote für Ihre Mitgliedsunternehmen zu entwickeln. Mit Produkten insbesondere zur Beratung und gegenseitigen Vernetzung sollen die Mitgliedsunternehmen befähigt werden, selbst entsprechend zu wirtschaften.
- Intensiviert werden die Aktivitäten zu Innovation und Leistungssteigerung der IHK Berlin sowie der Digitalisierungsprozess. Neben der Entwicklung von neuartigen Serviceprodukten, innovativer Kommunikationsformen, der Optimierung des Marketingmixes und der Konzeption spezifischer Innovationsstrukturen, ist die Konzeption eines IHK Berlin Mitgliederportals, der Ausbau einer IHK-übergreifenden Digitalisierungsplattform sowie ein neues CRM-System zur Kundenorientierung geplant.
- Die mit der in 2021 erreichten Fertigstellung des Umbaus der Passage im LEH zum Business Welcome Center begonnene Vermietung zusätzlicher Flächen im LEH wird fortgesetzt und ausgebaut. Die Planung für die Sanierung des Konferenzentrums sowie die Umgestaltung des Mendelssohnsaals werden in 2025 abgeschlossen, um das LEH noch attraktiver für seine Mitglieder zu machen, die neuen Veranstaltungsformate zu unterstützen und mittelfristige zusätzliche Mieteinnahmen zu generieren. Zum Umbau des Konferenzentrums wird ein Architektenwettbewerb im Vorfeld des Umbaus stattfinden.

Der geplante Haushalt 2025 der IHK Berlin baut trotz deutlicher Zukunftsinvestition und Leistungssteigerungen auf einem gleichbleibenden Grundbeitrag und Beitragsumlagesatz auf. Das Ergebnis 2023, das gem. Beschluss der Vollversammlung vom 25. September 2024 zum Ausgleich des Haushalts auf neue Rechnung vorgetragen wurde, wird ausschließlich und vollständig zum Vorsorgeaufbau zur Stärkung der Innovationsfähigkeit, zur Ausweitung der Ausbildungsoffensive, zur Förderung der Fachkräftegewinnung aus dem Ausland sowie zur Instandhaltung und Modernisierung des LEHs verwendet.



Die weiteren Einzelheiten sind den folgenden Erläuterungen zu Erfolgs- und Finanzplan sowie der Darstellung des Erfolgsplans auf Kontenebene (Anlage 2) zu entnehmen.

2. Der Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält die zusammengefassten Positionen analog der Gliederung einer GuV für Kapitalgesellschaften nach HGB. Zur vertiefenden Information wird die Detailplanung auf Kontenebene (Anlage 2) beigelegt. Dort finden sich auch detaillierte Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Vorjahresplan. Die nachfolgenden zusätzlichen Erläuterungen gehen vorrangig auf die Erträge aus Beiträgen, wesentlichen bzw. außerordentliche Positionen des Betriebsaufwands (z. B. Personalkosten), das vorläufige Jahresergebnis sowie die Veränderung des sonstigen Eigenkapitals (Vorsorge) ein.

Sofern in den nachfolgenden Ausführungen Abweichungen erläutert werden, beziehen sich diese stets auf den jeweiligen Vorjahresplanansatz. Die Planansätze sind auf Hundert-Euro-Werte gerundet angegeben. Im Erfolgsplan sind alle Erträge, Aufwendungen und die Veränderung des Eigenkapitals getrennt voneinander angesetzt und ausgewiesen.

2.1 Die Positionen der Betriebserträge

Die Erlöse werden bei den IHKs wegen ihres Körperschaftscharakters als Erträge bezeichnet.

Die geplanten Betriebserträge steigen im Wirtschaftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr im Plan-Plan-Vergleich deutlich an. Hauptursache hierfür sind die deutlich höheren Beitragserträge, die sich an den steigenden Werten des Forecasts 2024 orientieren. Hinzukommen aber auch Mehrerträge bei den Gebühren von rund 0,5 Mio. Euro.

2.1.1 Erträge aus Beiträgen

Die geplanten Beiträge liegen mit 58,3 Mio. Euro um 10 Mio. Euro über der Planung des Vorjahres. Insgesamt tragen sie damit mit 78 % zu den Betriebserträgen bei. Dazu liegende folgende Überlegungen zugrunde:

- Grundbeiträge und Umlagehebesatz werden im Geschäftsjahr 2025 konstant gehalten.
- Der Planung der Beiträge als realistic-case-Betrachtung kombiniert einen Bottom-up- (Basis: aktuelle Bemessungsgrundlagen) und Top-down-Ansatz (statistische und wirtschaftliche Entwicklung):
 - Die Prognose der Beiträge beruht auf den Bemessungsgrundlagen der vierten Quartalslieferung vom Oktober 2024. Zugrunde gelegt werden stets die jeweils aktuellen Bemessungsgrundlagen. Bis zu 50 % dieser übermittelten Bemessungsgrundlagen betreffen das Jahr 2022. Weil die Unternehmen aber von der Möglichkeit der Anpassung der Vorauszahlungen in den Vorjahren keinen vermehrten Gebrauch machten, werden die Vorauszahlungen in der Planung auch nicht angepasst



- Die Planung der IHK-Beiträge stellt sich unter einer Vielzahl von Unsicherheiten dar. Insbesondere die Prognoseunsicherheiten der Konjunktur- und Steuerschätzung sind aufgrund des außenwirtschaftlichen und -politischen Umfelds unverändert sehr hoch. Die weitere Entwicklung der Wirtschaft hängt u. a. von konjunkturellen Faktoren sowie strukturellen Faktoren der deutschen Volkswirtschaft (hohe Energiepreise, starker Anstiege der SV-Beiträge, Reallohnverluste der Beschäftigten etc.) ab. Risiken bestehen aus Sicht der Bundesregierung insbesondere in der Verschärfung geopolitischer Konflikte, zunehmender protektionistischer Tendenzen, erneuter Preisanstiege, z. B. bei Energie, sowie steigenden Handelskosten und Handelsbehinderungen. Die geplanten Beiträge liegen mit 58,3 Mio. Euro 4 % über dem Forecast für 2024. Berücksichtigt sind zwei gegenläufige Trends: Die Gewerbesteuerschätzung des Landes Berlin – als der wichtigste Maßstab der Beitragsentwicklung – sieht Steigerungsraten von 2 – 3 % vor, Wirtschaftsindikatoren sind dagegen deutlich verhaltener, bis hin zur Rezession. Zu erwarten ist außerdem ein Anstieg von Insolvenzen in den Folgejahren. Die Wirtschaftsentwicklung wird sich nachlaufend in den Beiträgen zeigen. In Anbetracht der Erfahrungen der Beitragsschätzungen in den Vorjahren, den aktuell verfügbaren Bemessungsgrundlagen und eben diesem nachlaufenden Effekt wird von erhöhten Beitragseinnahmen im Vergleich zum Forecast 2024 ausgegangen. Die bestehenden Planungsunsicherheiten für unplanbare Schwankungen sind in der Risikovorsorge abgebildet.
- Seit 2016 werden zwei Veranlagungen im Jahr durchgeführt, im ersten Halbjahr ab einem Betrag von 500 Euro und zum Ende des Jahres für die bis dahin noch nicht umgesetzten Bemessungsgrundlagen.
- Die Vorauszahlungen auf die Grundbeiträge und die Umlage des laufenden Geschäftsjahres werden auf Grund der Erträge aus Vorjahren festgesetzt.
- Eine Reduzierung der Freigrenze von 5.200 Euro für nicht im Handelsregister eingetragene Mitglieder ist nicht erforderlich, weil nach der bundeseinheitlichen Prognoserechnung der Anteil der beitragsbefreiten Mitglieder nicht über der gesetzlichen Grenze liegt.
- Eine Grundbeitragsermäßigung für Kapitalgesellschaften, deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer Personenhandelsgesellschaft erschöpft, ist nicht erforderlich, um den Gegebenheiten im Kammerbezirk Rechnung zu tragen. Gleiches gilt für Gesellschaften mit Sitz im Bezirk der IHK Berlin, deren sämtliche Anteile von einem im Handelsregister eingetragenen Unternehmen mit Sitz im Bezirk der IHK Berlin gehalten werden.

2.1.2 Erträge aus Gebühren

Im Vergleich zum Vorjahresplan steigen die Erträge aus Gebühren weiter an. Der leichte Anstieg der Einnahmen aus Prüfungsgebühren in der Ausbildung basiert auf der erstmals ganzjährigen Auswirkung der Gebührenerhöhung zum 01.04.2024. Der deutliche Anstieg der Prüfungsgebühren in der Weiterbildung setzt sich aus einer neuen Gebührenstruktur, die mit einer Anhebung der Gebühren um durchschnittlich 10 % einhergeht, der Erwartung steigender Teilnehmerzahlen sowie der Einführung einer neuen Bearbeitungsgebühr (z. B. für Zulassungsanfragen, Befreiungen) zusammen. Hinzu kommt mit der beruflichen Validierung (Kompetenzfeststellung) eine neue IHK-Leistung ab 2025.



2.1.3 Erträge aus Entgelten

Die Erträge aus Entgelten sinken im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang ergibt sich aus der nachfrageorientierten Flexibilisierung des Weiterbildungsportfolios. Die Erlöse der extern eingekauften Produkte (15) kompensieren die bisherigen Erlöse noch nicht vollständig.

2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die gegenüber dem Vorjahr steigenden sonstigen betrieblichen Erträge basieren überwiegend auf der Annahme steigender Erträge aus der kurz- und langfristigen Vermietung von LEH-Flächen.

2.2 Die Positionen des Betriebsaufwands

2.2.1 Materialaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand

Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand sind durch die unter Kapitel 1 beschriebenen Schwerpunkte geprägt und im Vorjahresvergleich entsprechend höher geplant. Die Planzahlen bilden zudem in diversen Positionen Teuerungen im Rahmen der Inflationsentwicklung und allgemeiner Preisanstiege, z. B. bei Mieten, Bewirtungen oder Dienstleistungen ab.

Zum Anstieg des Materialaufwands um 2,4 Mio. Euro tragen im Wesentlichen folgende Positionen bei:

- 1,7 Mio. Euro entfallen auf die externe Unterstützung für die unter Kapitel 1 beschriebenen Fokusprojekte.
- 0,4 Mio. Euro Prüferentschädigungen: Die sukzessive Neuordnung der Prüfungsstrukturen steigert die Komplexität und führt damit zu einem steigenden Prüfungsaufwand durch längere Prüfzeiten.
- 0,3 Mio. Euro Bewirtung: Der Anstieg setzt sich zusammen aus besonderen Veranstaltungen (u. a. Bundestagswahl, Verabschiedung HGF) und der Anpassung des Caterings an unsere Nachhaltigkeitsansprüche.

Zum Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands um 4,9 Mio. Euro tragen im Wesentlichen folgende Positionen bei:

- 1,1 Mio. Euro entfallen auf Kampagnen/Marketingmaßnahmen, Gutachten und technische Unterstützung für die unter Kapitel 1 beschriebenen Fokusprojekte.
- 0,3 Mio. Euro erhöhte Aufwendungen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften im Rahmen der internen Personalbindung und -recruiting
- 0,4 Mio. Euro für die zusätzliche feste Anmietung des PCC
- 1,3 Mio. Euro erhöhte IT-Dienstleistungen (u. a. Implementierung eines neuen CRM-Systems, Bau einer Digitalisierungsplattform, deZent Business Plattform, Integrationsarchitektur). Von der Gesamtsumme werden 2,22 Mio. Euro durch Verwendung der Digitalisierungsvorsorge und 0,14 Mio. Euro durch Verwendung der Vorsorge Leistungssteigerung finanziert.



- 0,5 Mio. Euro erhöhte Aufwendungen für Onlinedienste durch Preissteigerungen für bestehende und neu hinzukommende Anwendungen (z. B. Benefits Portal, neues CRM).
- 0,5 Mio. Euro erhöhte Instandhaltungsaufwendungen für das LEH, für die erforderlichen Maßnahmen. Diese werden zuzüglich der teilweise nicht abzugsfähigen Vorsteuer durch Entnahme aus der Vorsorge zur Instandhaltung LEH finanziert (3,3 Mio. Euro).
- 0,3 Mio. Euro erhöhte Abschreibungen der Forderungen auf Beiträge auf Basis der Erfahrungswerte aus den Vorjahren.

2.2.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Gehälter aus befristeten und unbefristeten Arbeitsverhältnissen, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für die Altersversorgung und die Vorsorge. Die Planung geht im Wesentlichen davon aus, dass die Mitarbeiter ganzjährig die Arbeitsleistung erbringen und die Planstellen grundsätzlich besetzt sind. Beim Planansatz werden neue Planstellen und befristete Stellen entsprechend ihrer erwarteten Besetzung unter Berücksichtigung der Marktsituation geplant. Verzögerte Besetzungen von Stellen aufgrund des Fachkräftemangels werden auf Basis von Erfahrungswerten berücksichtigt. Krankheitsbedingte Abwesenheiten ohne Ersatz sowie sonstige unvorhersehbare Fluktuation im Stellenplan führen zu Minderaufwendungen, die sich gegebenenfalls im Jahresabschluss niederschlagen. Die Personalübersicht (Anlage 7) bildet den Durchschnitt der Besetzung über das gesamte Jahr auf Basis von Quartalsstichtagsbetrachtungen ab.

Das Gehaltssystem sieht Funktions-, Kompetenz- und Stellenbeschreibungen vor, um klare Entwicklungsperspektiven und Fachkarrieren zu ermöglichen. Der Arbeitgeber IHK Berlin soll so im Wettbewerb attraktiv bleiben. Vorgesehen sind 11 Vergütungsgruppen mit Einstiegs-, Leistungs- und Spitzenleistungszone in den Gehaltsbändern. Ausschließlich die Leistungsbeurteilung bestimmt die Gehaltsentwicklung, die systemimmanent und nicht auf Basis individueller Entwicklungen geschieht. Der variable Anteil (abhängig von der Vergütungsgruppe zwischen 5 und 12 %) bestimmt sich nach der Erreichung vereinbarter Haus- und Teamziele. Vorgesehen ist ebenfalls eine Aufwärtsbeurteilung der Führungskräfte durch die Mitarbeitenden. Flankiert wird das gesamte System durch systematische Kompetenzfeststellung und -entwicklung aller Mitarbeitenden. Damit erfüllt das Vergütungssystem der IHK Berlin die Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes. Nachdem das Gehaltssystem zuletzt im März 2020 überarbeitet worden war, erfolgte in den Jahren 2022 und 2024 ein regelmäßiger Marktvergleich, damit eine marktgerechte Vergütung gewährleistet bleibt.

Zwei wesentliche Effekte bestimmen die Veränderung im Personalaufwand, der im Plan-Plan-Vergleich um ca. 10 % ansteigt:

- Gehaltsbudgetentwicklung (laut Dienstvereinbarung im Rahmen der Erhöhung der Verbraucherpreise; angesetzt im Planentwurf mit 3 % = ca. 0,9 Mio. Euro) und Einzeleffekte
- Stellenplanentwicklung (18,42 zusätzliche Planstellen (ca. 1,1 Mio. Euro) und befristete Projekt- und Aushilfsstellen (ca. 1,5 Mio. Euro))



Gehaltsbudgetentwicklung

- Vor dem Hintergrund des Anstiegs des Verbraucherpreisindex wird mit einer Gehaltsbudgetanpassung von 3 % gemäß Dienstvereinbarung geplant. Mit Blick auf die vergangenen Jahre hat sich das Gehalt in den Jahren 2021-2024 um 11 % erhöht und es wurden Sondereinmalzahlungen (Corona, Inflationsausgleich) in Höhe von insgesamt 3.750 Euro gewährt. Die prozentuale Veränderung des Verbraucherpreisindex lag von 2021 - 2023 bei 13,2 %. Für 2024 liegen die Schätzungen bei durchschnittlich 2,5 %. Im Ergebnis habe sich die Preise von Anfang 2021 bis Ende 2024 also um 15,7 % erhöht. Mit einer Anpassung um 3 % liegt die Anpassung im Zeitraum 2021-2024 bei 14 % zzgl. der Sonderzahlungen.
- Für eventuelle individuelle Gehaltsanpassungen und Prämien für besondere Leistungen sind bis zu 0,2 Mio. Euro vorgesehen.
- Eine temporäre Doppelbudgetierung des HGF-Gehalts in Höhe von 0,2 Mio. Euro ist berücksichtigt.

Stellenplanentwicklung

Der Stellenplan der IHK Berlin unterscheidet Planstellen für unbefristete Arbeitsverhältnisse und Aushilfsstellen für befristete Arbeitsverhältnisse. Befristete Arbeitsverhältnisse belasten die Haushalt nur im Rahmen ihrer Laufzeit und sind vorgesehen um Lastspitzen auszugleichen sowie spezifische Besetzungsszenarien, temporäre Aufgabenübernahme und Projektumsetzungen zu ermöglichen.

- Der Stellenplan sieht insgesamt 343,24 unbefristete Planstellen vor. Dabei werden 18,42 zusätzliche Planstellen im Vorjahresvergleich für folgende Zwecke im Sinne der dauerhaften Leistungs- und Angebotserweiterung geschaffen, wobei 4 Stellen Verstetigungen aus befristeten Verträgen darstellen:
 - Die Neuausrichtung des Kundendialogs der IHK Berlin zielt darauf ab, die Beratungsqualität zu erhöhen und intensivere und noch qualitativ hochwertigere Kundenbeziehungen zu fördern. Gleichzeitig ist das Arbeitsvolumen der Pressestelle (Pressemeldungen, Statements, Social Media Posts, Begleitung von Presstereinen und Veranstaltungen) und im Stab (Gremienorganisation, Presseabstimmungen, Veranstaltungen) durch die aktive Begleitung des Ehrenamts stark gestiegen und auch die Betreuung der Ausschussarbeit, mit deutlich erhöhter Sitzungsdichte erfordert einen erhöhten Kapazitätsbedarf. (2,50 neue Planstellen)
 - 0,50 Referent des HGF
 - 1,00 Pressereferent
 - 1,00 Junior E-Mail & CRM-Manager
 - Das Servicegeschäft der IHK Berlin wird gestärkt, um die spezifischen Beratungsbedarfe in der Gründungsberatung von Social/Impact-Unternehmen sowie im Rahmen des IHK-Nachhaltigkeitsangebots hinsichtlich Social Economy, Impact-Unternehmen und EU-Taxonomie zu bedienen. Zusätzlich werden im Rahmen des IHK-Nachhaltigkeitsangebots für Mitgliedsunternehmen die Angebote hinsichtlich Social Economy, Impact-Unternehmen und EU-Taxonomie erweitert.



Darüber hinaus ist der Ausbau der Kapazitäten in der im vergangenen Jahr verstetigten Initiative IMMS ‚Ich Mach Mich selbständig‘ und in der Beratung zu Handels- und Gesellschaftsrecht aufgrund hoher Nachfrage erforderlich. (2,75 neue Planstellen)

- 1,00 Berater Unternehmensgründung
 - 1,00 Fachreferent Nachhaltigkeit
 - 0,50 Rechtsreferent Handels- und Gesellschaftsrecht
 - 0,25 IMMS
- Berlin wird duale Hauptstadt, in denen sich berufliche Orientierung und Ausbildungschancen vereinen. Jugendliche haben eine Umgebung, um ihre berufliche Orientierung zu entdecken und Talente zu entfalten. Matchingsysteme führen Jugendliche passgenau in die Ausbildung. Die duale Ausbildung ist praxisnah und bietet die Chance, in einem modernen digitalen Umfeld zu lernen. Das Image wird durch eine zukunftsorientierte Ausbildung und digitale Bildungsinnovationen gestärkt. Durch Kooperationen aller Akteure im Bildungswesen wird die Qualität gewährleistet. Die erste Projektphase der Ausbildungsoffensive wurde erfolgreich umgesetzt. Damit die dort pilotierten Projekte etabliert und als feste Regelformate im System der Berliner Berufsorientierung verankert werden können, ist es notwendig, dafür verbindliche, planbare, personelle Ressourcen in der IHK Berlin zu sichern. So sind verschiedene technische Plattformlösungen wie z. B. www.ausbildung.berlin, der IHK-Ausbildungsatlas, die Praktikumswoche und www.praktikum.berlin aufgesetzt worden. Der Betreuungs- und Weiterentwicklungsaufwand dieser technischen Plattformen sowie weiterer digitaler Formate erfordert eine konstant zur Verfügung stehende Expertise. Zusätzlich sind verschiedene Formate erprobt und umgesetzt worden. Die konkrete operative Betreuung und Weiterentwicklung sowie die weitere Skalierung dieser Projekte bis hin zur flächendeckenden Verfügbarkeit an allen Berliner Schulen erfordert zwingend feste personelle Ressourcen (Ausbildungsbotschafter, Praktikumswoche). Es hat sich gezeigt, dass nur mit einer Gesamtkoordination aller IHK-Aktivitäten an den Berliner Schulen eine Wirkung erzeugt werden kann. Ziel ist es, den Einfluss der Berliner Wirtschaft in allen relevanten Themen (Berufsorientierung, Entrepreneurship, Berufliche Erfahrung) zu koordinieren und auszubauen. Dazu ist der Aufbau von Netzwerken und der Ausbau eines systematischen Schnittstellenmanagements in Richtung der Berliner Schullandschaft dauerhaft notwendig. Auch der Projektmanager des Digital Education Labs soll verstetigt werden, um die Vernetzung von Unternehmen für digitale Bildungslösungen in der Community zu halten und das Konzept auf die gesamte Bildungskette zu erweitern – unser Beitrag zum EdTech Standort Berlin. Die Funktion des Datenreferenten ist für die Umsetzung der Geschäftsfeldstrategie von entscheidender Bedeutung, um die vielfältigen Möglichkeiten der Datenverarbeitung und -analyse voll auszuschöpfen und hoheitlichen statistischen Anforderungen nachzukommen. Durch die permanente Optimierung und strategische Nutzung unserer Daten werden Prozesse optimiert, Projekte evaluierbar gemacht und der hohen Nachfrage an Datenauswertungen entsprochen. Ab dem 01.01.2025 hat die IHK Berlin eine neue hoheitliche Aufgabe erhalten: Mit der beruflichen Validierung können Erwerbspersonen ohne formalen Berufsabschluss aber mit berufsrelevanten Kompetenzen, die außerhalb des formalen Bildungssystems erworben wurden, bewertet und zertifiziert werden. Die neue Stelle wird sowohl die Beratung als auch die berufliche Validierung durchführen. (6,13 neue Planstellen, davon 3,00 Verstetigungen)
- 1,00 Key Account Schule
 - 1,00 Projektmanager Berufsorientierung



- 1,00 Projektmanager Digitalisierung (Verstetigung)
- 1,00 Koordinator Kompetenzfeststellungen
- 1,00 Manager Digital Education Lab (Verstetigung)
- 0,13 Rechtsreferent Gewerbe- und Prüfungsrecht
- 1,00 Datenreferent Bildung (Verstetigung)
- Die Einführung einer Datenintegrationsplattform im Jahr 2025 wird die systemübergreifende Zusammenführung von Daten ermöglichen und neue Anforderungen an die Datenqualität stellen. Um die Güte der Daten hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit zu verbessern, müssen entsprechende Prozesse entwickelt, standardisiert und in den Betrieb überführt werden. Dies erfordert eine neue Funktion zur Steuerung und Überwachung der Datenqualität. Erwartet werden die Reduzierung der Retourquoten und eine höhere Erreichbarkeit unserer Mitglieder. Darüber hinaus werden die Kapazitäten eines Datenassistenten aufgrund des steigenden Datenbearbeitungsaufkommens (Die Mitgliederzahlen wachsen jährlich um 2-3 %. Gleichzeitig verliert die IHK nach fünf Jahren rund die Hälfte ihrer Mitgliedsunternehmen durch natürliche Aufgabe der Gewerbe) aufgestockt. Zusätzlich reagiert die IHK Berlin auf die deutlich gesteigerten IT-Sicherheitsanforderungen der komplexen Anwendungsinfrastruktur mit entsprechender interner Kompetenz. (2,36 neue Planstellen, davon 1,00 Verstetigungen)
 - 1,00 IT-Sicherheitsexperte
 - 1,00 Koordinator Datenqualität (Verstetigung)
 - 0,36 Datenassistent
- Um das Ziel IHK als integrative Arbeitgeberin zu erreichen, schafft die IHK Berlin zwei Planstellen für schwerbehinderte Menschen (Jobcarving). Aufgrund der gestiegenen Komplexität und Mitarbeiterzahlen wird eine zusätzliche Stelle im HR-Operationsteam notwendig. Außerdem benötigt das Justitiariat Verstärkung, da es mit dem Wachstum der IHK nicht Schritt halten konnte und an seiner Belastungsgrenze ist. (4,68 neue Planstellen)
 - 2,00 Back Office Job Carving
 - 1,00 Spezialist HR Controlling & bAV/Rente
 - 1,00 Justitiar
 - 0,13 Datenschutzbeauftragte
 - 0,55 Teamassistenz Justitiariat
- Insgesamt 43,83 VZÄ sind für befristete Arbeitsverhältnisse zur Abfederung von Lastspitzen, Projekten und Weiterentwicklungen im Liniengeschäft vorgesehen. Zu den Befristungen im Einzelnen:
 - Die Kampagnen- und Kommunikationsfähigkeit der IHK Berlin wird durch befristete Stellen gestärkt, um den steigenden Bedarf an Delegationsreisen, Bewegtbildkommunikation und Außenterminen zu bewältigen. Zusätzlich wird weiterhin eine Aushilfsstelle für das Projekt digitale Barrierefreiheit benötigt. Der erhöhte Ressourcenbedarf für Kampagnen, die Vorbereitung auf die VV-Wahl 2027 und die Arbeit des Managers Mitgliederbindung erfordern zusätzliche Kapazitäten. Das IHK Pop-up-Büro wird zu einer Ganzjahrestour ausgeweitet. Der Interessentenpool (Kunden, die zu bestimmten IHK-Leistungen informiert werden wollen) wird konzeptionell weiterentwickelt, um mehr Interessenten systematisch zu Nutzern von



IHK-Leistungen zu konvertieren. (11,00 befristete Stellen)

- 1,00 Public Affairs Manager
 - 2,00 Branchenmanager
 - 1,00 Manager Mitgliederentwicklung
 - 1,00 Projektmanager Pop-up-Office
 - 1,00 Online-Marketing-Manager
 - 1,00 Social Media & Community-Manager
 - 2,00 E-Mail & CRM Manager
 - 1,00 Veranstaltungsmanager
 - 1,00 Vermietungsmanager
- Im Servicegeschäft wird befristet die Unterstützung der Nachfolgezentrale durch Fachreferenten benötigt, um Akquise und Matching voranzubringen und die Finanzierung über 2025 hinauszusichern. Es wird weiterhin Personal als Reaktion auf den steigenden Beratungsbedarf in der Anerkennungs- und Energieberatung aufgrund des Ukraine-Konflikts und der Energiekrise benötigt. Zusätzlich ist temporäres Personal für die Ausrichtung des Weiterbildungsgeschäfts auf die Kernthemen der IHK Berlin notwendig. Außerdem soll der Fachkräfteservice für Mitgliedsunternehmen weiter ausgebaut werden. (5,28 befristete Stellen)
- 2,00 Fachreferenten Unternehmensnachfolge
 - 0,50 Produktmanager Weiterbildung
 - 1,00 Referent Weiterbildung
 - 1,00 Referent Fachkräfteentwicklung
 - 0,75 Sachbearbeiter Fachkräfte
 - 0,03 Betreuung ausländische Delegationen
- Das Thema Business Improvement Districts (BID) wird mit einem Koordinator unterstützt, mit dem Ziel entsprechende Projekte im Zusammenspiel mit der Verwaltung und regionalen Akteuren umzusetzen. (1,00 befristete Stellen)
- 1,00 BID-Koordinator
- Im hoheitlichen Geschäft der IHK Berlin werden weiterhin und ggü. dem Vorjahr zusätzliche Küchenhelfer auf Minijob-Basis benötigt, um die bisherigen Dienstleistertätigkeiten während der Prüfungen zu kompensieren. Ein Koordinator wird eingesetzt, um die Modularisierung der Prüfungen zu fokussieren, Prüfungen zur Kompetenzfeststellung zu koordinieren und ein Prüfernetzwerk aufzubauen. Der Vertrieb der Ausbildungsberater wird durch ein Backoffice unterstützt. Aufgrund von Neuordnungsverfahren in der beruflichen Ausbildung, weiteren Digitalisierungsvorhaben und steigenden Ausbildungszahlen werden temporär zusätzliche Ressourcen benötigt, wobei Aushilfen das Tagesgeschäft sicherstellen und das Stammpersonal die Projektarbeit leistet. (10,55 befristete Stellen)
- 1,00 Koordinator Kompetenzfeststellungen
 - 1,00 Referent Schnittstelle Berufsorientierung, Ausbildungsmarketing, Bildungspolitik
 - 2,00 Berater Prüfungsservice
 - 1,00 Prüfungskoordinator
 - 1,75 Sachbearbeiter Sach- und Fachkundeprüfung
 - 2,00 Back Office Assistenz



- 1,80 Küchenhelfer
- Bedingt durch viele Digitalisierungsmaßnahmen und Projekte in der IT ist eine temporäre Unterstützung erforderlich, um die Umstellung der TK-Anlage und die Abarbeitung technischer Schulden zu bewältigen. Zusätzlich wird die IHK Berlin als Pilot-Kammer bei der Einführung eines zentralen Kerndaten-Management-Systems (KMS) durch die IHK Digital aktiv in die Test- und Implementierungsphase eingebunden, was zusätzliche Kapazitäten für die Datenvalidierung und -bearbeitung erfordert. (6,00 befristete Stellen)
 - 2,00 Projektmanager/Product Owner
 - 2,00 IT Expert
 - 2,00 Datenkoordinatoren
- Um die IHK Berlin bis Ende 2025 zur inklusiven Arbeitgeberin zu machen, wird weiterhin ein Inklusions-/Diversitätsmanager eingesetzt. Der Personalbereich wird, während der im Vorjahr begonnenen Digitalisierungsphase befristet durch einen Projektmanager HR-Prozesse unterstützt. Aufgrund des erhöhten Betreuungsbedarfs durch verschiedene Ausbildungsberufe und der stetig steigenden Mitarbeiterzahl wird ein zusätzlicher Referent benötigt. Die IHK Berlin hält sechs befristete Stellen für Auszubildende vor, die nach Ausbildungsabschluss nicht direkt übernommen werden können oder noch ein Orientierungsjahr benötigen. Im Bereich Beitrag reagieren wir auf die steigende Mitgliederzahl und anstehende Digitalisierungsprojekte. (10,00 befristete Stellen)
 - 1,00 Inklusions-/Diversitätsmanager
 - 1,00 Projektmanager HR-Prozesse
 - 1,00 Referent Ausbildung & Verträge
 - 6,00 Orientierungsjahr nach der Berufsausbildung
 - 1,00 Spezialist IHK-Mitgliedsbeiträge
- Durch Vorsorge finanziert und von der Vollversammlung in Projekten beschlossen sind 43 befristete Stellen für die Innovation/Leistungssteigerung, die Ausbildungsoffensive und das Thema Internationale Fachkräfte geplant (siehe auch Anlage 11, 12, 13).
 - 4 Stellen im Innovation Office: Innovationsmanager, Produkt-/Projektmanager
 - 32 Stellen in der Ausbildungsoffensive, davon 16 neu für des Fokusprojekt Berufsorientierung: Projektleiter, Kooperationsmanager Ideale Berufsorientierung Schule, Kooperationsmanager 11. Pflichtschuljahr
 - 7 Internationale Fachkräfte neu: Projektleiter, Projektkoordinator, Projektteilnehmer Netzwerker, Projektteilnehmer Bedarfserhebung, Projektteilnehmer Integration, Projektteilnehmer Produktmanager
- Wir planen in 2025 mit 10 Werkstudenten und Praktikanten (á 0,5 VZÄ), durchschnittlich 8,38 Trainees, durchschnittlich 27 Auszubildenden und einem dualen Studenten.

Die SV-Beiträge (siehe Kostenart 64000) steigen entsprechend den höheren Gehältern und Aufwendungen für befristete Arbeitsverhältnisse sowie aufgrund angenommener Beitragssatzerhöhungen



und erhöhter Beitragsbemessungsgrenzen um 0,8 Mio. Euro.

Die Versorgungsordnung der IHK vom 1. April 1969 in der Fassung vom 1. Oktober 1978 ist zum 31. Oktober 2003 im Einvernehmen mit dem Personalrat geschlossen worden. Für die Zeit nach dem 31. Oktober 2003 ist mit dem Personalrat ein neues kapitalgedecktes Pensionsmodell in Form von beitragsorientierten Leistungszusagen entwickelt worden. Die Zahl der Versorgungsempfänger beläuft sich im Geschäftsjahr auf voraussichtlich 201. Für Ruhegehälter sind 2,68 Mio. Euro aufzuwenden. Hierin enthalten ist eine Anhebung der Versorgungsbezüge im Rahmen des Verbraucherpreisindex (derzeit mit 5,8 % geplant), zu der die IHK Berlin alle zwei Jahre verpflichtet ist.

3. Das Betriebsergebnis

Das geplante Betriebsergebnis in Höhe von -8,4 Mio. Euro fällt um -0,1 Mio. Euro negativer aus als im Vorjahresplan. Die Steigerungen der Erträge aus Beiträgen und Gebühren fallen also in etwa gleich hoch aus wie die höheren Aufwendungen für Personal, neue Fokusprojekte, IT- und Online-dienste, LEH-Instandhaltung, eine zusätzliche feste Raumanmietung und mehrere zusätzliche Großveranstaltungen.

4. Das Finanzergebnis

Das geplante Finanzergebnis in Höhe von 1,6 Mio. Euro fällt um 0,1 Mio. Euro positiver als im Vorjahr aus. Die geringeren Zinserträge aus Wertpapieranlagen aufgrund des geringen Bestands werden überkompensiert von der auf der Zinsentwicklung basierenden positiven Veränderung des Zinsaufwands aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen. Basis hierfür sind aktuelle Gutachten unseres Dienstleisters Mercer.

5. Der Ausgleich des Jahresergebnisses

Der Erfolgsplan ist gemäß Finanzstatut der IHK Berlin auszugleichen. Dies ist im Plan 2025 durch die Veränderung des sonstigen Eigenkapitals sowie der Verwendung des Ergebnisvortrags aus dem Jahresabschluss 2023 vorgesehen. Das sonstige Eigenkapital ergibt sich als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die Veränderung erfolgt über die Erfolgsrechnung.

6. Vorsorge & geplanter Auf- und Abbau von zweckbestimmtem Finanz- und Geldvermögen

Gem. § 7 Abs. 2 und 5 des Finanzstatuts der IHK Berlin hat die IHK finanzielle Risikovorsorge zu betreiben. Weiteres zweckbestimmtes Finanz- und Geldvermögen ist zulässig. Im Folgenden werden die getroffene Vorsorge und der damit geplante Auf- und Abbau des Geldvermögens dargestellt (Anlage 5).



Die IHK setzt ein Risiko- und Compliancemanagementsystem (RCMS) ein, das vielfältige Risiken erkennt, steuert und den organisatorischen Rahmen schafft, um die Einhaltung von Regeln sicherzustellen und Regelverstöße frühzeitig zu erkennen. Das RCMS wird jährlich von der Rechnungsprüfungsstelle für die IHKn geprüft. Zur Absicherung der Risiken betreibt die IHK eine Risikovorsorge, die dem Ausgleich möglicher ergebniswirksamer Schwankungen der geplanten Erträge und / oder Aufwendungen, insbesondere im Bereich der Beiträge und Entgelte, dient.

Die Vorsorge für künftigen Verpflichtungen wird wesentlich durch die Instandhaltung für das LEH und durch das 2003 geschlossene Versorgungswerk (Pensionsverpflichtungen) beeinflusst. Des Weiteren ist Vorsorge für Digitalisierung, Innovation/Leistungssteigerung und die Ausbildungsoffensive für die Berliner Wirtschaft getroffen. Neu ist die Vorsorge für die Gewinnung internationaler Fachkräfte.

Der Stand der Vorsorgen zum 31. Dezember 2025 beruht auf den gemäß Planung 2025 beabsichtigten Zu- und Abnahmen. Des Weiteren sind die Veränderungen des sonstigen Eigenkapitals gemäß Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2024 sowie der Stand nach der voraussichtlichen Bilanz zum 31.12.2024 dargestellt.

Zweckspiegel	Hochrechnung	Abbau		Aufbau		geplanter Stand	Veränderung	
		€	€	€	€		€	€
Entwicklung								
geplante Vorsorge								
	31.12.2024	2025	2025	31.12.2025	2025			
Risikovorsorge	8.700.209,00	0,00	3.600.000,00	12.300.209,00	3.600.000,00			
Instandhaltung	23.117.141,56	3.308.200,00	2.966.510,00	22.775.451,56	-341.690,00			
Digitalisierung	3.821.057,20	3.821.057,20	0,00	0,00	-3.821.057,20			
Leistungssteigerung	2.487.795,36	1.350.200,00	1.350.000,00	2.487.595,36	-200,00			
Ausbildungsoffensive	3.129.169,37	2.671.350,00	4.914.425,00	5.372.244,37	2.243.075,00			
Internationale Fachkräfte	0,00	1.164.700,00	4.700.000,00	3.535.300,00	3.535.300,00			
Pensionsverpflichtung	45.727.481,33	2.228.185,56	0,00	43.499.295,77	-2.228.185,56			
Vorsorge	86.982.853,82	14.543.692,76	17.530.935,00	89.970.096,06	2.987.242,24			

Zu den Vorsorgezwecken im Einzelnen:

Risikovorsorge

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Risikovorsorge unter Berücksichtigung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Risikovorsorge dient dem Ausgleich ergebniswirksamer Schwankungen bei den geplanten Erträgen und / oder Aufwendungen, um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK aufrecht zu erhalten. Basis für die Dimensionierung der Risikovorsorge bildet eine Risikoanalyse und -bewertung, die mittels eines Risikomanagementsystems ermittelt wird. Ausgangspunkt bildet die Ermittlung sämtlicher Risiken. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Vorsorgezwecke sowie



Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Risiken auch auf untereinander bestehende Korrelationen hin untersucht. Die Höhe der Risikovorsorge, die zugleich die maximal zulässige Obergrenze für die Risikovorsorge darstellt, wird mit Hilfe eines implementierten Risikokalkulationsmodells und einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung ermittelt. Dieses Modell basiert auf erprobten Standardverfahren und liefert den sachgerechten Maßstab für die angemessene Dotierung der Risikovorsorge.

Risiken im Bereich ergebniswirksamer Schwankungen ergeben sich im Wesentlichen bei den Beiträgen und den Entgelten sowie der Datenqualität und Datensicherung.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeiten wurden die Wertkorridore „sehr hoch“ (>75 %), „hoch“ (50 - 75 %), „mittel“ (25 - 50 %), „gering“ (10 - 25 %) und „sehr gering“ (<10 %) verwendet. Bei Durchführung des Simulationsverfahrens wurden für die Ermittlung einer notwendigen Risikosumme nur solche Risikopositionen berücksichtigt, die innerhalb eines 95 % Konfidenzintervalls liegen.

Mit einer Schadenssumme von insgesamt 12,6 Mio. Euro ergibt sich bei einem Konfidenzintervall von 95 % eine Risikohöhe von 12,3 Mio. Euro (im Vorjahr 8,7 Mio. Euro). Der damit verbundene Aufbau der Risikovorsorge i. H. v. 3,6 Mio. Euro resultiert aus der aktuellen Bewertung der Beitragsrisiken, d. h. aufgrund gestiegener Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kommt es zu einer höheren Schadensbewertung. Dadurch, dass der Beitragsertragswert um 20 % zum Vorjahresvergleich steigt, steigt der konjunkturelle Risikowert entsprechend. Gleichzeitig hat sich die Schadensbewertung der IT-Risiken in Bezug auf technische Risiken, Datenschutz- und Sicherheitsrisiken im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht.

Zweckgebundener Vorsorgebedarf

- **Instandhaltung LEH:**

Um das Ludwig-Erhard-Haus in einem jederzeit funktionsfähigen und den gesetzlichen, baulichen und sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechenden Zustand zu halten, sind kontinuierlich Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Die wesentlichen Einzelmaßnahmen wurden dafür in Maßnahmenpakete zusammengefasst. Deren Höhen sind jeweils unterschiedlich und haben einen Kostenansatz von jeweils deutlich über 0,3 Mio. Euro. Für die Umsetzung der Instandhaltungsmaßnahmen wurde ein mehrjähriger Instandhaltungsplan erstellt, dessen Einhaltung vom Controller der operativen Dienstleister für das LEH und von beauftragten Fachingenieuren überwacht wird. Der Instandhaltungsplan wird regelmäßig an die aktuellen Erkenntnisse und den Stand der Technik angepasst und fortgeschrieben. Die Kosten der jeweiligen Maßnahmen sind durch Kostenannahmen (Studie/Kostenkalkulation), Kostenschätzungen (Vorplanung) und Kostenberechnungen (Entwurfsplanung) belegt. Zu den Maßnahmenpaketen gehören z. B. die Erneuerung der Sprinkleranlage, die Modernisierung der Gebäudeleittechnik, die Erneuerung der Sanitäranlagen und die Erneuerung der Elektroanlagen. Ebenso ist eine Sanierung des Daches sowie die Modernisierung der Beleuchtung im LEH vorgesehen.

Die Verpflichtungen im Zeitraum 2025 bis 2031 betragen aktuell etwa 25,6 Mio. Euro. Dazu ist zum Stichtag 31.12.2024 Vorsorge i. H. v. 22,6 Mio. Euro getroffen. Da die Vorsorge den Gesamtbedarf nicht deckt, ist die Zunahme der Instandhaltungsvorsorge i. H. v. 3 Mio. € vorgesehen. Diese wird



zum Teil aus dem Ergebnisvortrag 2023 finanziert. Die Vorsorge ist damit ausfinanziert.

Im Jahr 2025 ist geplant, von der Vorsorge insgesamt 3,3 Mio. Euro in Anspruch zu nehmen. Das betrifft die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen der Elektroverteilung, der Heiz- und Kältezentrale, der Sprinkleranlage, des Deckenschallschutzes, der WC-Sanierung, der Dachsanierung sowie einen BMA-Meldertausch im Rahmen der Gebäudeleittechnik.

Die finanzielle Unterlegung ist der Anlage „Übersicht Vorsorge Instandhaltung“ (Anlage 10) zu entnehmen.

- **Digitalisierung**

In der IHK Berlin ist die umfassende Erneuerung der geschäftsprozessunterstützenden Systeme, sowie der IT-Landschaft und -Strukturen erforderlich und wird seit 2011 konsequent gemäß unserer Digitalisierungsstrategie mit folgenden Zielstellungen vorangetrieben:

- Kundenorientierung durch Online-Anwendungen, digitale Projekte und die Möglichkeit des sicheren und vertrauenswürdigen digitalen Zugangs zur IHK Berlin forcieren,
- effiziente und gezielte Geschäftsprozessunterstützung durch entsprechende Anwendungen sicherstellen,
- Anforderungen, die sich auf Basis von eGovernment-Initiativen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sowie von Open Data und der Verfügbarkeit von neuen Technologien ergeben, proaktiv und rechtzeitig begegnen,
- IT-Betrieb sicher, revisionskonform und kontrolliert sowie wirtschaftlich, d. h. möglichst günstig in den Betriebskosten, durchführen und dabei in die Cloud zu verlagern,
- Anschluss IHK-übergreifender Lösungen über IHK DIGITAL.

Hieraus hervorgehend investiert die IHK Berlin in vier Digitalisierungsfelder: Digitale Produkte und Portale, Prozessoptimierung und -digitalisierung, Datenhaltung und -qualität, IT-Infrastruktur-Modernisierung. Bei einem Gesamtbudgetbedarf der Digitalisierungsvorsorge von 23 Mio. Euro ist zum Stichtag 31.12.2024 Vorsorge i. H. v. 19 Mio. Euro betrieben worden. Die mittelfristige Budgetplanung für den verbleibenden Umsetzungszeitraum 2025 bis 2027 (Abschreibungen und ARAPs bis 2038) sieht für neue Technologien, Produkte und Anwendungen zur Geschäftsprozessunterstützung sowie die Modernisierung, Weiterentwicklung und Verbesserung verschiedener Systeme 10,5 Mio. Euro vor. Wesentlicher Treiber hierfür ist Infrastruktur, Dienste und Systemkomponenten im IHK-übergreifenden Verbund zu entwickeln und einsetzbar zu machen, um noch stärker Effizienzen, harmonisierte digitale Kundendienste und Shared Services realisieren zu können. Des Weiteren plant die IHK Berlin eine eigene Entwicklungs-/Digitalisierungsplattform, u. a. für ein Mitgliederportal und ein kundenorientiertes CRM-System.

Für 2025 ist eine Inanspruchnahme der Vorsorge in Höhe von 2,7 Mio. Euro (Aufwand + Abschreibungen) geplant. Anzumerken an dieser Stelle ist das Auseinanderfallen von Zweckspiegel (zahlungswirksame Betrachtung) und Vorsorgeentwicklung (Erfolgsrechnung), da die IHK Digital Neuleistungen aktivistisch - ab Benutzung über 10 Jahre - abgegrenzt werden.

Die finanzielle Unterlegung ist der Anlage „Übersicht Vorsorge Digitalisierung“ (Anlage 9) zu entnehmen.



nehmen.

- **Steigerung der Leistungsfähigkeit/Innovation der IHK Berlin:**

In einer immer komplexer werdenden Welt, in der die politische Entscheidungsfindung regional, national und international immer schwieriger wird, macht der gesellschaftliche Wandel auch vor den Unternehmen nicht halt. Sie stehen vor vielen Herausforderungen: Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Plattform-Ökonomie oder Umsonst-Ökonomie, Handelskriege u.v.m.. Aufgabe der IHK ist es, ihre Mitgliedsunternehmen bestmöglich mit maximal relevanten Produkten zu unterstützen. Um mittel- und langfristig den größten Mehrwert für die Mitglieder zu erzeugen, möchte die IHK Berlin in den Bereichen

- Fachkräfte gewinnen und sichern,
- Gesamtinteressenvertretung und Meinungsbildung,
- Netzwerk stärken,
- Services – digital und innovativ,
- Daten und IT,
- Nachhaltigkeit,
- Innovation
- Kommunikation und Öffentlichkeitswirksamkeit

neue, innovative und reichweitenstarke Leistungen für ihre Mitgliedsunternehmen entwickeln.

Um in diesen Themenfeldern deutlich mehr Unternehmerinnen und Unternehmer zu erreichen, wird bei der Entwicklung neuer Angebote auf digitale, skalierbare und unternehmensnahe Tools und Formate, die eine hohe Reichweite mit sich bringen, gesetzt. Im Zusammenhang mit der nachhaltigen und innovativen Ausrichtung unserer Produkte, setzen wir die entsprechende Ausrichtung unseres Produktportfolios kontinuierlich fort und passen uns aktuellen Gegebenheiten wie der CSRD-Berichterstattung an. Außerdem bauen wir das Produktangebot entlang der Bedarfe der Unternehmerinnen und Unternehmer vor allem in den Bereichen der Nachhaltigkeit und Fachkräftesicherung aus. Dafür werden Digitalisierungspotentiale bei bestehenden Produkten analysiert und gehoben. Die bisher vor allem experimentell erprobten digitalen Kommunikationsstrategien werden gefestigt und fortgeschrieben. Die digitale Customer Journey von der Kommunikation bis zur Nutzung soll weiter vervollständigt werden. Um die Orientierung an den Bedarfen unserer Mitglieder sicherzustellen, wurden die inhaltlichen Fokusthemen der Produkte, an denen gearbeitet wird, um aktuell relevante Themen der unternehmerischen Zukunftssicherung erweitert, zum Beispiel im Bereich Kundengewinnung und Akquise. Die Mechaniken zur Erfassung zeitlich relevanter Bedarfe wird fortgeschrieben.

Konkretisiert und ausgeweitet wurden nachhaltige Innovationsinstitutionen und -produkte in Form der Fokusprojekte zum Ausbau des Magazins der ‚Berliner Wirtschaft‘ und zur nachhaltigen Stadtentwicklung mit ‚100m Zukunft‘. Das Magazin ‚Berliner Wirtschaft‘ als wichtigstes Kommunikationsmedium der IHK Berlin, gilt es zukunftsfähig zu machen. Geplant ist ein moderner Digitalauftritt, der durch folgende Elemente überzeugt: ein aktueller Newsticker, Videocontent, Multilingualität und



eine crossmediale Contentstrategie. Darüber hinaus sind der Aufbau zusätzlicher redaktioneller Ressourcen sowie eine Überarbeitung der Printausgabe vorgesehen. ‚100m Zukunft‘ zielt darauf ab, die Fasanenstraße zwischen Kant- und Hardenbergstraße zur Straße der Zukunft zu machen und damit zum Reallabor für Stadtinnovationen. Das Straßenareal sowie angrenzende Teilflächen sollen als Innovationslabor für Start-Ups, etablierte Unternehmen und Bildungseinrichtungen dienen, um urbane Innovationen aus verschiedenen Themenbereichen zu testen, zu präsentieren und gegebenenfalls dauerhaft in das Stadtgefüge zu integrieren.

Durch die Ausweitung des Scopes ist der Gesamtfinanzbedarf des Projektes im Rahmen seiner Laufzeit bis 2027 um 1,4 Mio. Euro auf insgesamt 6,8 Mio. Euro angestiegen. In diesem Rahmen wird zusätzliche Vorsorge betrieben. Diese wird vollständig aus dem Ergebnisvortrag 2023 finanziert. Die Vorsorge ist damit ausfinanziert.

Im Wirtschaftsplan 2025 wird für das gesamte Projekt auf 1,4 Mio. Euro der Vorsorge zurückgegriffen. Projektbezogene Leistungen, die nicht extern beschafft werden können, werden in 2025 von bis zu 4 befristeten Stellen erbracht.

Die finanzielle Unterlegung ist der Anlage „Übersicht Vorsorge Innovation/Leistungssteigerung“ (Anlage 12) zu entnehmen.

- **Pensionsverpflichtungen**

Vorsorgebedarf für Pensionsverpflichtungen ergibt sich für die IHK Berlin aufgrund der gebildeten und gutachterlich ermittelten Pensionsrückstellungen, dem sich aufgrund der im Jahr 2016 erfolgten gesetzlichen Neuregelung zum Abdiskontierungszinssatz ergebenden Unterschiedsbetrag sowie dem jährlichen Aufzinsungsaufwand für die Pensionsrückstellungen. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB wird der Vorsorgebedarf aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt. Zum 31.12.2025 wird insgesamt mit einem Verpflichtungswert in Höhe von 61,2 Mio. Euro gerechnet. Vorsorge hierfür betreibt die IHK Berlin mit 43,5 Mio. Euro. In 2025 erfolgt im Saldo ein Abbau des Eigenkapitals um 2,2 Mio. Euro. Dies ergibt sich vorrangig aus der Veränderung der Pensionsrückstellung aufgrund aktueller Prognosegutachten. In Sachanlagen sind 17,7 Mio. Euro der Pensionsverpflichtungen gebunden. Die Rückstellungen zum 31.12.2025 für Pensionen betreffen 608 Versorgungsberechtigte. Für 324 (Vorjahr 329) Personen ist ein unverfallbarer Anspruch entstanden, da die Mitarbeiter bis zum 31. Oktober 2003 in die IHK Berlin eingetreten waren.

Bei den restlichen 284 (Vorjahr 327) Versorgungsberechtigten handelt es sich um Ansprüche von Mitarbeitern, die nach dem vorgenannten Datum in die IHK eingetreten sind.

Davon genießen 119 (Vorjahr 131) Personen eine zusätzliche Versorgung mit einem anteiligen Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil.

- **Ausbildungsoffensive**

Die Situation auf dem Berliner Ausbildungsmarkt ist wie auch in den Jahren zuvor weiterhin angespannt. Nach wie vor gelingt es Berliner Ausbildungsunternehmen nur mit großem Aufwand die angebotenen Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Gründe für den schwierigen Ausbildungsmarkt sind vielschichtig. Sie reichen von der fehlenden Wertigkeit einer dualen Ausbildung in der gesellschaftli-



chen Wahrnehmung, über unzureichende Strukturen der Berufsorientierung an den Schulen bis hin zum Mismatch zwischen freien Ausbildungsangeboten und suchenden Jugendlichen. Die Auswirkungen dessen spiegeln sich an verschiedenen Stellen des Berliner Ausbildungsmarktes wider: Bewerberzahlen sind weiter rückläufig, Unternehmen beklagen steigende Recruiting Aufwände. Auch wenn die Ausbildungsbereitschaft der Berliner Unternehmen auch dieses Jahr auf gleichem Niveau bleibt, braucht es neue Impulse und Unterstützung aus der Berliner Wirtschaft, um die Situation am Berliner Ausbildungsmarkt zu stabilisieren und zu verbessern.

Hier setzt die Ausbildungsoffensive der IHK Berlin an: Ziel ist es, mehr Jugendliche für eine berufliche Ausbildung zu gewinnen, die Ausbildungsangebote zu erweitern und das Matching zwischen Jugendlichen und Unternehmen zu verbessern. Zudem soll die Berufsorientierung gemeinsam mit anderen Partnern nachhaltig ausgebaut werden. Damit setzt die Berliner Wirtschaft ein deutliches Zeichen beim Engagement für Ausbildung in Berlin. Es gilt, weitere und neue Impulse zu setzen und gleichzeitig die bisherigen Erfolge der Ausbildungsoffensive nachhaltig zu verankern. Dazu zählen z. B. das Projekt Ausbildungsbotschafter und die Kampagne ‚Ich Mach Mich Selbständig‘, die Praktikumswoche, die digitalen Plattformen www.ausbildung.berlin, www.praktikum.berlin, der IHK-Ausbildungsatlas sowie viele weitere Formate an und mit Schulen. Die Bundesazubikampagne wird weiterhin unterstützt und zielgruppengenau und reichweitenorientiert regional ausgespielt. Bisher nicht ausbildende und passive Ausbildungsunternehmen wurden kontaktiert, um zusätzliche Ausbildungs- und Praktikumsplätze zu generieren. Bereits ausbildende Unternehmen wurden mit Matchingformaten wie z. B. dem Karriere Kick im LEH mit über 1.000 Schülern unterstützt.

Die größte Herausforderung bleibt aber in Anbetracht des Fach- und Arbeitskräftemangels sowie des unzureichenden Matchings zwischen potenziellen Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben die Berufsorientierung. Dafür müssen neue Wege in der Berufsorientierung mit mehr Praxisbezug gegangen werden, um das große Potenzial einer erfolgreichen Berufsorientierung für alle Beteiligten deutlich entschiedener zu heben. So sollen bessere und vor allem passgenaue Berufsorientierungsangebote für Schülerinnen und Schüler durch Koordinatoren für Berufsorientierung geschaffen werden. Gute Berufsorientierung ist eine der zentralen und auch wirkungsvollsten Stellschrauben, die sich uns bietet. Diese findet an Schulen immer noch unkoordiniert und mit wenig Praxisbezug statt. Mit unserem Pilotprojekt ‚Berufsorientierung Organisiert und Modular‘ (BOOM) an der Willy Brandt Teamschule haben wir gezeigt, wie erfolgreiche Berufsorientierung geht. Dieses Format wollen wir skalieren und zur Norm entwickeln. Zudem wollen wir den Praxisanteil im 11. Pflichtschuljahr aktiv mitgestalten. Diesbezüglich sollen uns Kooperationsmanager als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Ankerschulen helfen. Die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen soll dadurch ein neues Level erreichen.

Im Rahmen der Fokusmaßnahme ‚Berufsorientierung in Berlin – Neue Wege für mehr Praxisbezug gehen‘ wird die Scope des Projektes bis 2029 weiter ausgebaut. Durch die Ausweitung des Projektumfangs ist der Gesamtfinanzbedarf des Projektes um 4,9 Mio. Euro auf 11 Mio. Euro angestiegen. In diesem Rahmen wird zusätzliche Vorsorge betrieben. Diese wird vollständig aus dem Ergebnisvortrag 2023 finanziert. Die Vorsorge ist damit ausfinanziert.

Im Wirtschaftsplan 2025 wird für das gesamte Projekt auf 2,7 Mio. Euro der Vorsorge zurückgegriffen. Projektbezogene Leistungen, die nicht extern beschafft werden können, werden in 2025 von bis zu 32 befristeten Stellen erbracht.



Die finanzielle Unterlegung ist der Anlage „Übersicht Vorsorge Ausbildungsoffensive“ (Anlage 11) zu entnehmen.

- **Internationale Fachkräfte / Work in Berlin**

Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig. Berlin wird es aus eigener Kraft nicht schaffen, seine Fachkräftelücke zu schließen, weshalb qualifizierte Zuwanderung aus dem Ausland unabdingbar ist. Schon seit 2019 werden zwei Drittel der neuen Stellen in Berlin durch internationale Fach- und Arbeitskräfte besetzt. Berlin befindet sich im internationalen Wettbewerb um die klügsten Köpfe und ist im Ranking aktuell auf Platz 32 abgerutscht. Gründe dafür sind neben Themen wie Sprache, das politische Klima, Steuern und Abgaben, auch Berliner Themen wie Bürokratie und fehlender Wohnraum. Um diese Hindernisse zu beseitigen und Berlin als Arbeits- und Wohnort wieder attraktiver zu machen, plant die IHK Berlin gemeinsam mit wichtigen Stakeholdern der Stadt verschiedene Projekte unter einer Plattform ‚Work in Berlin‘.

Die IHK Berlin und die Berliner Wirtschaft arbeiten an fünf wesentlichen Zielen, um die qualifizierte Zuwanderung für Berlin voranzutreiben:

- Erleichterung des Zugangs zum Berliner Arbeitsmarkt durch den Aufbau einer Online-Plattform ‚Work in Berlin‘, auf der alle Informationen und Serviceangebote für internationale Auszubildende, Fach- und Arbeitskräfte mehrsprachig und übersichtlich zusammengeführt werden
- Zusammenführung von Informationen, die Unternehmen für internationale Fachkräfte fit machen, beispielsweise durch die Unterstützung beim Spracherwerb und der nachhaltigen Integration oder Begleitung im Visa- und Anerkennungsprozess
- Das Potential der in Berlin bereits ansässigen internationalen Fachkräfte, die noch nicht dem Arbeitsmarkt zugeführt sind, soll erschlossen und ausgeschöpft werden
- Kooperationen mit ausgewählten Drittstaaten sollen das gezielte Anwerben von Fachkräften passend für Berliner Unternehmen erleichtern
- Die Qualifizierung von Fachkräften im Ausland nach deutschem Standard soll forciert werden und im spezifischen Interesse der Berliner Wirtschaft erfolgen. Die ‚Talentbrücke‘ mit der Berliner Partnerstadt Windhoek, Namibia soll hierbei als Modell für dieses Ziel realisiert werden

Das Projekt startet in 2025 mit einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich einer Online-Plattform, die die Verknüpfung mit den Plänen des Landes Berlin und anderer wichtiger Stakeholder in der Stadt prüft, um Parallelstrukturen zu vermeiden und die Umsetzung zu initiieren. Bzgl. der ‚Talentbrücke‘ steht die Konkretisierung des vorhandenen Grobkonzepts an und es sollen die Strukturen in Windhoek gemeinsam mit den Partnern aufgebaut werden.

Der Gesamtbedarf des Projektes bis 2029 beträgt 4,7 Mio. Euro. In diesem Rahmen wird Vorsorge betrieben. Diese wird vollständig aus dem Ergebnisvortrag 2023 finanziert. Die Vorsorge ist damit ausfinanziert.



Im Wirtschaftsplan 2025 wird für das Projekt auf 1,2 Mio. Euro der Vorsorge zurückgegriffen. Projektbezogene Leistungen, die nicht extern beschafft werden können, werden in 2025 von 7 befristeten Stellen erbracht.

Die finanzielle Unterlegung ist der Anlage „Übersicht Vorsorge internationale Fachkräfte“ (Anlage 13) zu entnehmen.

6.1 Zuordnung des geplanten Finanz- und Geldvermögens

Nach der voraussichtlichen Bilanz zum 31.12.2025 weist die IHK Berlin auf der Aktivseite Werte von 188,5 Mio. Euro aus. Sie setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Letzteres setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten. Die komprimierte Vermögensdarstellung ist der Anlage „Vermögensdarstellung“ (Anlage 6) zu entnehmen.

7. Der Finanzplan

Mit dem Finanzplan wird die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ermittelt. Die Werte sind gerundet in Euro dargestellt.

Das Jahresergebnis aus dem Erfolgsplan wird um die nicht zahlungswirksamen Vorgänge bereinigt. Diese setzen sich aus Abschreibungen (2,2 Mio. Euro) und Rückstellungsveränderungen (2,1 Mio. Euro) zusammen.

Der Finanzplan gibt weiter Auskunft über die Veränderung der Zahlungsmittel aus der Investitionstätigkeit der IHK. Als Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sind 2,7 Mio. Euro vorgesehen. Diese betreffen im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Neben 1,5 Mio. Euro für die Neuausstattung des Mendelssohn-Saal und 0,4 Mio. Euro für neue Notebooks der Mitarbeiter werden weitere 0,7 Mio. Euro pauschal veranschlagt. Letztere betreffen im Wesentlichen Büromöbel sowie Büromaschinen, Organisationsmittel sowie Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen, weil sie für sich gesehen nicht den Umfang einer Einzelmaßnahme erreichen.

Die Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens i. H. v. 0,4 Mio. Euro betreffen ausschließlich Software. Hier sind pauschal veranschlagt die Lizenzen für diverse von der IHK Berlin im Einsatz befindliche Programme, vor allem für die Entwicklung eines Mitgliederportals (0,32 Mio. Euro).



Zum Cashflow aus der Investitionstätigkeit zählen weiter die Veränderungen im Finanzanlagevermögen. Die Einzahlungen aus Abgängen der Finanzanlagen betreffen fällig werdende Wertpapiere.

Für die Fokusprojekte sind Beteiligungen der IHK in Höhe 0,55 Mio. Euro vorgesehen. Im Rahmen des Fokusprojektes ‚Entwicklung einer Innovationsmetropole‘ sind für eine finanzielle Beteiligung an UNITE und dem KI-Hub von 0,25 Mio. Euro vorgesehen. Weiter sind Im Rahmen des Fokusprojektes ‚Großereignisse in Berlin‘ 0,3 Mio. Euro sind für die Beteiligung an Projektgesellschaften geplant (u. a. EXPO 2035, Olympia und Intern. Bauausstellung).

Die Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten betreffen das zur Finanzierung des Erwerbs des VBKI-Grundstücks aufgenommene Darlehen. In ihrer Sitzung am 10. September 2020 hatte die Vollversammlung beschlossen, 21,075 Mio. Euro des Kaufpreises fremd zu finanzieren. Neben der regulären Tilgung i. H. v. 1,0 Mio. Euro ist eine Sondertilgung i. H. v. 1,0 Mio. Euro eingeplant.



Erfolgsplan der IHK Berlin für das Geschäftsjahr 2025 mit FC 2024*

Beträge in €

	Plan 2025	FC 2024*	Plan 2024	Delta Plan 2025 zu Plan 2024	Ist 2023
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	58.315.500	55.769.618	47.976.100	10.339.400	53.015.999,70
2. Erträge aus Gebühren	9.047.300	8.627.114	8.586.700	460.600	8.329.295,60
3. Erträge aus Entgelten	2.428.400	2.477.067	2.570.200	-141.800	2.483.425,15
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.940.700	4.508.429	4.784.900	155.800	4.896.967,20
-davon aus Erstattungen	280.000	315.773	315.000	-35.000	282.595,82
-davon aus öffentlichen Zuwendungen	342.000	238.500	333.500	8.500	131.436,64
-davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0	0	0	0	0,00
Betriebserträge	74.731.900	71.382.228	63.917.900	10.814.000	68.725.687,65
7. Materialaufwand	-13.560.600	-11.212.649	-11.172.800	-2.387.800	-9.749.299,73
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.134.400	-1.124.970	-1.207.200	72.800	-1.151.784,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.426.200	-10.087.679	-9.965.600	-2.460.600	-8.597.515,18
8. Personalaufwand	-37.066.700	-32.907.500	-33.542.400	-3.524.300	-29.529.892,79
a) Gehälter	-29.377.500	-25.905.200	-26.523.600	-2.853.900	-22.530.275,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.689.200	-7.002.300	-7.018.800	-670.400	-6.999.617,64
9. Abschreibungen	-2.235.000	-2.118.850	-2.151.100	-83.900	-2.164.152,55
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlage	-2.235.000	-2.118.850	-2.151.100	-83.900	-2.164.152,55
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK ü	0	0	0	0	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.310.700	-26.132.805	-25.348.000	-4.962.700	-19.619.991,42
Betriebsaufwand	-83.173.000	-72.371.804	-72.214.300	-10.958.700	-61.063.336,49
Betriebsergebnis	-8.441.100	-989.576	-8.296.400	-144.700	7.662.351,16
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.550.000	1.714.000	1.829.000	-279.000	885.465,96
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.000	6.000	0	6.000	375.910,09
-davon aus Abzinsung	0	0	0	0	351.466,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.300	-369.000	-366.800	378.100	-1.062.809,16
-davon aus Aufzinsung	47.900	-329.700	-327.500	375.400	-1.020.732,22
Finanzergebnis	1.567.300	1.351.000	1.462.200	105.100	198.566,89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.873.800	361.424	-6.834.200	-39.600	7.860.918,05
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.000	-15.000	-15.000	0	-6.401,68
19. Sonstige Steuern	-400	-400	-400	0	-445,00
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-6.889.200	346.024	-6.849.600	-39.600	7.854.071,37
21. Ergebnisvortrag	13.254.600	5.258.700	5.258.700	7.995.900	14.238.915,37
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-6.365.400	500.566	1.590.900	-7.956.300	-3.579.625,88
23. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	0	6.105.290	0	0	18.513.360,86

* nachrichtlich: FC nicht Bestandteil des Erfolgsplans

IHK Berlin

Präsident

Hauptgeschäftsführer

(Sebastian Stietzel)

(Jan Eder)

Erfolgsplan 2025 mit Erläuterungen auf Kontenebene

Kostenart	Plan 2024	Forecast 2024	Plan 2025	Δ Plan 2024 zu 2025	Ist 2023	Kommentar Plan 2025
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	47.976,1 T€	55.769,6 T€	58.315,5 T€	10.339,4 T€	53.016,0 T€	siehe "Wirtschaftsplan 2025 - Erläuterungen"
Erträge IHK-Beiträge Vorjahre	10.072,7 T€	13.186,2 T€	12.367,6 T€	2.294,9 T€	13.546,2 T€	
davon: Grundbeiträge Vorjahre	4.238,8 T€	4.374,3 T€	4.144,9 T€	-93,9 T€	4.915,1 T€	
50010 Grundbeiträge aus Vorjahren	4.238,8 T€	4.374,3 T€	4.144,9 T€	-93,9 T€	4.915,1 T€	
davon: Umlagen Vorjahre	5.833,9 T€	8.811,9 T€	8.222,7 T€	2.388,8 T€	8.631,0 T€	
50020 Umlagen aus Vorjahren	5.833,9 T€	8.811,9 T€	8.222,7 T€	2.388,8 T€	8.631,0 T€	
Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	37.903,4 T€	42.583,5 T€	45.947,9 T€	8.044,5 T€	39.469,8 T€	
-davon Grundbeiträge lfd. Jahr	19.484,3 T€	20.253,6 T€	20.336,5 T€	852,2 T€	19.041,4 T€	
50110 Grundbeiträge laufendes Jahr	19.484,3 T€	20.253,6 T€	20.336,5 T€	852,2 T€	19.041,4 T€	
-davon Umlagen lfd. Jahr	18.419,1 T€	22.329,9 T€	25.611,4 T€	7.192,3 T€	20.428,4 T€	
50120 Umlagen laufendes Jahr	18.419,1 T€	22.329,9 T€	25.611,4 T€	7.192,3 T€	20.428,4 T€	
2. Erträge aus Gebühren	8.586,7 T€	8.627,1 T€	9.047,3 T€	460,6 T€	8.329,3 T€	
-davon Erträge aus Gebühren Berufsbildung	3.216,0 T€	3.157,6 T€	3.298,5 T€	82,5 T€	3.013,3 T€	
51010 Eintrags-, Prüfungs- und Betreuungsgebühren Ausbildung	3.216,0 T€	3.157,6 T€	3.298,5 T€	82,5 T€	3.013,3 T€	Der leichte Anstieg resultiert überwiegend auf der erstmals ganzjährigen Auswirkung der Gebührenerhöhung zum 01.04.2024.
-davon Erträge aus Gebühren Weiterbildung	831,8 T€	928,5 T€	1.211,8 T€	380,0 T€	822,8 T€	
51210 Prüfungsgebühren Weiterbildung	831,8 T€	928,5 T€	1.211,8 T€	380,0 T€	822,8 T€	Der Anstieg setzt sich aus mehreren Aspekten zusammen: - in der Vollversammlung im Dezember 2024 zu beschließende neue Gebührenstruktur, die mit einer Anhebung der Gebühren um durchschnittlich 10% einher geht, - Erwartung steigender Teilnehmerzahlen, - Einführung einer neuen Bearbeitungsgebühr (z.B. für Zulassungsanfragen, Befreiungen).
-davon Erträge aus sonstigen Gebühren	4.538,9 T€	4.541,1 T€	4.537,0 T€	-1,9 T€	4.493,2 T€	
51310 Prüfungs- und Unterrichtsgebühren Sach- und Fachkunde	3.671,9 T€	3.720,3 T€	3.668,8 T€	-3,1 T€	3.826,8 T€	
51320 Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Zeitschriften	504,6 T€	483,4 T€	477,2 T€	-27,4 T€	490,7 T€	Der leichte Rückgang im Exportgeschäft ist durch konjunkturelle Gegebenheiten in Verbindung mit andauernden Krisen bedingt.
51330 Sachverständigen- / Versteigererbestellung	46,0 T€	46,0 T€	41,0 T€	-5,0 T€	48,0 T€	
51340 Versicherungsvermittlerregister	262,4 T€	220,6 T€	234,1 T€	-28,3 T€	83,8 T€	Bereits in 2024 sind weniger Anträge als erwartet eingegangen, so dass die Planung für 2025 etwas niedriger ausfällt.
51350 Finanzanlagenvermittlerregister	11,3 T€	13,2 T€	13,2 T€	1,9 T€	8,6 T€	
51370 Darlehensvermittlerregister	21,3 T€	20,7 T€	22,2 T€	0,9 T€	13,8 T€	
51380 Gebühr für berufliche Validierung	0,0 T€	0,0 T€	53,3 T€	53,3 T€	0,0 T€	Die berufliche Validierung (Kompetenzfeststellung) ist eine neue IHK-Leistung ab 2025.
51390 Sonstige Gebühren (z.B. Öko-Audit, Widerspruchsgebühren)	21,4 T€	36,9 T€	27,2 T€	5,8 T€	21,5 T€	
3. Erträge aus Entgelten	2.570,2 T€	2.477,1 T€	2.428,4 T€	-141,8 T€	2.483,4 T€	
-davon Verkaufserlöse	577,3 T€	587,7 T€	607,9 T€	30,6 T€	595,8 T€	
52010 Erlöse aus Mitteilungen und Anzeigen	424,5 T€	424,5 T€	424,5 T€	0,0 T€	424,5 T€	
52020 Erlöse aus Provision Seminare	0,0 T€	3,8 T€	6,8 T€	6,8 T€	1,4 T€	
52021 Erlöse für TQ-Durchführung	0,0 T€	0,0 T€	13,5 T€	13,5 T€	0,0 T€	Die Durchführung von Teilqualifikationen ist eine neue IHK-Leistung ab 2025.
52030 Erlöse aus Formularen, Drucksachen	31,8 T€	28,8 T€	31,6 T€	-0,2 T€	34,7 T€	
52050 Erlöse aus Beratungen	6,0 T€	15,5 T€	16,5 T€	10,5 T€	17,2 T€	Die Mehrerträge fallen für ein vertragliches Beratungshonorar für die Mitarbeit in der Koordinierungsgruppe Fachkunde Verkehr der BildungsGmbH (DIHK) zur Fragenerstellung an.
52060 Erlöse aus Vorabstellungnahmen HR (steuerpflichtig)	115,0 T€	115,0 T€	115,0 T€	0,0 T€	117,9 T€	
52070 Sonstige Verkaufserlöse	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,1 T€	
-davon Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	1.992,9 T€	1.889,4 T€	1.820,5 T€	-172,4 T€	1.887,6 T€	
52110 Erlöse aus Lehrgängen und Seminaren Weiterbildung	1.916,7 T€	1.822,5 T€	1.757,2 T€	-159,5 T€	1.811,2 T€	Der Rückgang ergibt sich aus der nachfrageorientierten Flexibilisierung des Weiterbildungsportfolios. Die Erlöse der extern eingekauften Produkte (I5) kompensieren die bisherigen Erlöse noch nicht vollständig.
52120 Erlöse aus entgeltlichen Infoveranstaltungen	76,2 T€	66,9 T€	63,3 T€	-12,9 T€	76,4 T€	Die Nachfrage nach Zollworkshops ist bedingt durch die konjunkturellen Gegebenheiten in Verbindung mit andauernden Krisen rückläufig.
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.784,9 T€	4.508,4 T€	4.940,7 T€	155,8 T€	4.897,0 T€	
-davon aus Erstattungen	315,0 T€	315,8 T€	280,0 T€	-35,0 T€	282,6 T€	
54200 Erträge aus Rückvergütungen für Versorgungsbezüge	270,0 T€	270,0 T€	270,0 T€	0,0 T€	233,6 T€	
54201 Erträge aus Rückvergütung Rückdeckungsversicherung	10,0 T€	10,0 T€	10,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
54210 Erträge aus Personalkostenersatzung	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,1 T€	
54240 Erträge aus Erstattungen Prüfungsmaterial	35,0 T€	35,8 T€	0,0 T€	-35,0 T€	48,9 T€	Das Prüfungsmaterial ist seit dem Inkrafttreten der neuen Gebührenstruktur für die Ausbildungsprüfungen im April 2024 in den Prüfungsgebühren enthalten, so dass keine Erstattungen mehr anfallen.
-davon aus öffentlichen Zuwendungen	333,5 T€	238,5 T€	342,0 T€	8,5 T€	131,4 T€	
54130 Sonstige Zuwendungen von öffentlicher Seite (Ust.-frei)	333,5 T€	238,5 T€	342,0 T€	8,5 T€	131,4 T€	Öffentliche Zuwendungen erhält die IHK für die Akquisition zusätzlicher Ausbildungsplätze nach dem Förderprogramm „Passgenaue Besetzung“. Diese belaufen sich in der Planung für 2025 auf 142.000 €. Zudem sind 200.000 € aus Fördermitteln für Dritte durch die IBB im Zusammenhang mit der Durchführung von Unternehmer-Delegationsreisen eingeplant. Diese werden zur Erstattung der Auslagen des durch die IHK beauftragten Dienstleiters vor Ort eingesetzt.
-davon aus dem Ludwig-Erhard-Haus	2.943,8 T€	2.713,2 T€	3.060,8 T€	117,0 T€	2.603,9 T€	
54010 Erlöse aus Pacht- und Mietverträgen	1.685,1 T€	1.454,5 T€	1.733,1 T€	48,0 T€	1.452,6 T€	Der Anstieg ergibt sich aus der ganzjährigen Vermietung der NewWorking Fläche 2EF an den Betreiber..
54020 Erlöse aus Betriebskosten LEH	841,5 T€	841,5 T€	841,5 T€	0,0 T€	734,3 T€	
54030 sonstige Erlöse LEH	7,2 T€	7,2 T€	7,2 T€	0,0 T€	14,3 T€	
54040 Erlöse aus kurzfristigen Vermietungen	410,0 T€	410,0 T€	479,0 T€	69,0 T€	402,8 T€	Die Erhöhung der Tiefgaragenmietverträge sowie verstärkte Werbemaßnahmen für die Vermietung von Eventflächen führen zu dem höheren Planansatz.
-davon Andere sonstige betriebliche Erträge	1.192,6 T€	1.241,0 T€	1.257,9 T€	65,3 T€	1.879,0 T€	
54310 Erlöse aus Verwaltungskosten	214,6 T€	263,8 T€	288,4 T€	73,8 T€	302,2 T€	Ggü. der Vorjahresplanung hinzu kommen die Kostenbeteiligungen am Berliner Unternehmerpreis (Verleihung nur alle 2 Jahre), an unserer Jahresaufaktveranstaltung und am Creative Tech Summit.
54312 Erlöse Sofortservice	14,0 T€	8,5 T€	6,0 T€	-8,0 T€	26,9 T€	Der Sofortservice wird nur noch vereinzelt genutzt, da die standardisierte digitale Abwicklung insbesondere von Ursprungszeugnissen und Bescheinigungen bereits sehr effizient und schnell ist. Durch die Einführung des eCarnets wird langfristig auch hier der Sofortservice vollends wegfallen.
54320 Ordnungsgelder Einigungsstelle	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	1,1 T€	

Kostenart	Plan 2024	Forecast 2024	Plan 2025	Δ Plan 2024 zu 2025	Ist 2023	Kommentar Plan 2025
54321 Erstattungen Einigungsstelle und Erlöse Schiedsgutachterbenennungen	2,0 T€	2,0 T€	2,5 T€	0,5 T€	3,4 T€	
54330 Erträge aus Schadensersatzleistungen	0,0 T€	0,5 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,2 T€	
54420 Erstattungen Mahnkosten	36,0 T€	25,0 T€	25,0 T€	-11,0 T€	25,2 T€	Der Ansatz erfolgt in Höhe des Ist-Wertes aus 2023.
54421 Erstattung Mahnkosten Beitrag	300,0 T€	300,0 T€	300,0 T€	0,0 T€	260,5 T€	
54490 Andere sonstige betriebliche Erträge	35,0 T€	50,2 T€	45,0 T€	10,0 T€	65,0 T€	Der Ansatz für die Vereinnahmung von Beitragsguthaben wird aufgrund der höheren Erträge in 2023 und 2024 gesteigert.
54500 Erträge aus Zuschreibungen und Werterhöhungen zum Anlagevermögen	570,0 T€	570,0 T€	570,0 T€	0,0 T€	164,3 T€	
54510 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	279,2 T€	
54520 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von PWB BGA 04/05	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,7 T€	
54521 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von PWB	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-0,1 T€	
54801 Auflösung Pensionsrückstellung	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	660,0 T€	
54821 Auflösung von sonstigen Rückstellungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	27,9 T€	
54990 Sonstige periodenfremde Erträge	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	46,3 T€	
54991 Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen Beitrag	20,0 T€	20,0 T€	20,0 T€	0,0 T€	16,2 T€	
54992 Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen Gebühren, Entgelte	1,0 T€	1,0 T€	1,0 T€	0,0 T€	0,1 T€	
-davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,0 T€					
Betriebserträge	63.917,9 T€	71.382,2 T€	74.731,9 T€	10.814,0 T€	68.725,7 T€	
7. Materialaufwand	-11.172,8 T€	-11.212,6 T€	-13.560,6 T€	-2.387,8 T€	-9.749,3 T€	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.207,2 T€	-1.125,0 T€	-1.134,4 T€	72,8 T€	-1.151,8 T€	
60010 Materialeinsatz	-1.200,3 T€	-1.118,1 T€	-1.127,6 T€	72,7 T€	-1.143,2 T€	Die Minderaufwendungen resultieren aus weniger Teilnehmern bei den Prüfungen im Bewachungsgewerbe und Gefahrgutfahrern sowie den Gaststättenunterrichtungen. Hinzu kommen im Zusammenhang mit der nachfrageorientierten Flexibilisierung des entgeltlichen Weiterbildungsportfolios geringere Aufwände, die mit den geringeren Erlösen der extern eingekauften Produkte (15) korrespondieren (siehe Kostenart 52110).
60220 bezogene Broschüren und sonstiges Schrifttum (z.B. DIHK-Broschüren, GA-Broschüren,...)	-6,9 T€	-6,9 T€	-6,8 T€	0,1 T€	-8,6 T€	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.965,6 T€	-10.087,7 T€	-12.426,2 T€	-2.460,6 T€	-8.597,5 T€	
Prüferentschädigungen	-2.063,9 T€	-2.268,1 T€	-2.433,1 T€	-369,2 T€	-2.059,0 T€	Die sukzessive Neuordnung der Prüfungsstrukturen steigert die Komplexität und führt damit zu einem steigenden Prüfungsaufwand durch längere Prüfzeiten.
61015 Prüferentschädigungen (AWE)	-2.063,9 T€	-2.268,1 T€	-2.433,1 T€	-369,2 T€	-2.059,0 T€	
Honorare	-1.361,4 T€	-1.240,3 T€	-1.362,4 T€	-1,0 T€	-1.247,8 T€	
61014 Honorare - sonstige	-254,4 T€	-257,4 T€	-256,0 T€	-1,6 T€	-165,2 T€	
61016 Honorare - Dozenten	-1.107,0 T€	-982,8 T€	-1.106,4 T€	0,6 T€	-1.082,6 T€	Die Honoraranpassung zum Inflationsausgleich im entgeltlichen Weiterbildungsgeschäft wird durch die rückläufige Zahl an Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe ausgeglichen.
Mieten	-1.337,0 T€	-1.394,3 T€	-1.204,3 T€	132,7 T€	-971,6 T€	
61040 Miete Verteilung	0,0 T€					
61044 Miete - Service, Interessenvertretung, hoheitl.	-1.337,0 T€	-1.394,3 T€	-1.204,3 T€	132,7 T€	-971,6 T€	Durch die langfristige Anmietung des PCC (siehe Kostenart 67020) sind weniger Einzelanmietungen von externen Räumen erforderlich.
Bewirtungen	-1.007,7 T€	-1.135,9 T€	-1.274,9 T€	-267,2 T€	-891,5 T€	
61050 Bewirtung Verteilung	0,0 T€					
61054 Bewirtung - Service, Interessenvertretung, hoheitl.	-1.007,7 T€	-1.135,9 T€	-1.274,9 T€	-267,2 T€	-891,5 T€	Der Anstieg setzt sich zusammen aus besonderen Veranstaltungen (u. a. Bundestagswahl, Verabschiedung HGF) und der Anpassung des Caterings an unsere Nachhaltigkeitsansprüche.
sonst. Fremdleistungen	-2.750,9 T€	-2.634,3 T€	-4.661,4 T€	-1.910,5 T€	-2.062,3 T€	
61090 Sonstige Fremdleistung Verteilung	0,0 T€	-0,3 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
61094 Sonstige Fremdleistungen - Service, Interessenvertretung, hoheitl.	-2.635,5 T€	-2.514,2 T€	-4.540,6 T€	-1.905,1 T€	-1.936,0 T€	Der deutliche Anstieg beruht überwiegend auf folgenden Fokusprojekten, für die externe Unterstützung vorgesehen ist: - 512 T€ für "Work in Berlin - Potenziale der internationalen Fachkräfte für Berlin heben" (vorsorgefinanziert) - 500 T€ für "Das Magazin Berliner Wirtschaft ausbauen" (vorsorgefinanziert) - 250 T€ für "Ausbildung in Berlin attraktiver machen: Wohnen und Mobilität" - 200 T€ für "Fasanenstraße als Straße der Zukunft" (vorsorgefinanziert) - 150 T€ für "Berufsorientierung in Berlin - Neue Wege für mehr Praxisbezug gehen" (vorsorgefinanziert) - 100 T€ für "Entwicklung einer Innovationsmetropole Berlin" Hinzu kommen generelle Preissteigerungen sowie besondere Veranstaltungen (u. a. Bundestagswahl, Verabschiedung HGF).
61095 Sonstige Fremdleistungen - Amtshilfen	-115,4 T€	-119,8 T€	-120,8 T€	-5,4 T€	-126,3 T€	
Sonstige bezogene Leistungen	-1.444,7 T€	-1.414,9 T€	-1.490,1 T€	-45,4 T€	-1.365,3 T€	
61710 Honorare für Broschüren, Flyer, BW,...	-4,0 T€	-4,0 T€	-4,6 T€	-0,6 T€	-6,1 T€	
61760 Druckkosten für Broschüren, Flyer, BW,...	-1.440,7 T€	-1.410,9 T€	-1.485,5 T€	-44,8 T€	-1.359,2 T€	
8. Personalaufwand	-33.542,4 T€	-32.907,5 T€	-37.066,7 T€	-3.524,3 T€	-29.529,9 T€	
a) Gehälter	-26.523,6 T€	-25.905,2 T€	-29.377,5 T€	-2.853,9 T€	-22.530,3 T€	
Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-26.137,9 T€	-25.617,0 T€	-28.985,7 T€	-2.847,8 T€	-22.256,8 T€	
62010 Gehälter	-22.532,3 T€	-22.138,8 T€	-23.869,3 T€	-1.337,0 T€	-19.757,2 T€	siehe "Wirtschaftsplan 2025 - Erläuterungen"
62011 Altersteilzeit in Arbeitsphase	0,0 T€					
62020 Vermögensbildende Leistungen	-12,6 T€	-12,7 T€	-12,7 T€	-0,1 T€	-47,9 T€	
62030 Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen (Abfindungen)	-150,0 T€	-150,0 T€	-300,0 T€	-150,0 T€	-21,9 T€	Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Hauptgeschäftsführung werden vorsorglich erhöhte Mittel eingestellt.
62040 Veränderungen Rückstellung Personalaufwendungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-49,4 T€	
62190 Sonstige Sachbezüge	0,0 T€	16,8 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
62200 Dienstjubiläen	-19,0 T€	-19,0 T€	-6,5 T€	12,5 T€	-0,5 T€	
62201 Veränderung Rückstellung für Dienstjubiläen	-85,4 T€	-127,3 T€	-127,8 T€	-42,4 T€	-522,9 T€	Die neue Dienstvereinbarung für Dienstjubiläen sowie die steigende Anzahl an Mitarbeitenden führen zu einem erhöhten Rückstellungsbedarf.
62220 Zuschuss Mutterschutz	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-0,9 T€	
62410 Vergütungen für befristete Arbeitsverhältnisse (Aushilfen)	-3.164,5 T€	-3.022,7 T€	-4.500,6 T€	-1.336,1 T€	-1.702,4 T€	siehe "Wirtschaftsplan 2025 - Erläuterungen"
62420 Vergütungen für geförderte Arbeitsverhältnisse	-170,0 T€	-159,2 T€	-164,7 T€	5,3 T€	-146,9 T€	
62490 Lohnsteuer bei Pauschalversteuerung	-4,1 T€	-4,1 T€	-4,1 T€	0,0 T€	-6,9 T€	
Ausbildungsvergütungen	-385,7 T€	-288,2 T€	-391,8 T€	-6,1 T€	-273,5 T€	
62500 Vergütungen für Auszubildende	-385,7 T€	-288,2 T€	-391,8 T€	-6,1 T€	-273,5 T€	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.018,8 T€	-7.002,3 T€	-7.689,2 T€	-670,4 T€	-6.999,6 T€	
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-4.760,6 T€	-4.607,6 T€	-5.512,6 T€	-752,0 T€	-3.944,9 T€	

Kostenart	Plan 2024	Forecast 2024	Plan 2025	Δ Plan 2024 zu 2025	Ist 2023	Kommentar Plan 2025
64000 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-4.760,6 T€	-4.607,6 T€	-5.512,6 T€	-752,0 T€	-3.944,9 T€	Der Anstieg korrespondiert zu den erhöhten unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen.
Beihilfen und Unterstützung	0,0 T€					
64100 Beihilfen	0,0 T€					
Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,0 T€					
64210 Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,0 T€					
Vorsorge	-2.088,2 T€	-1.877,1 T€	-1.986,6 T€	101,6 T€	-2.886,0 T€	
64400 Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen	-2.088,9 T€	-1.878,5 T€	-1.983,3 T€	105,6 T€	-2.885,5 T€	Der Ansatz ergibt sich anhand aktueller Prognosegutachten zum Zeitpunkt der Planerstellung.
64410 Veränderung der Rückstellungen für Beihilfen	0,7 T€	1,4 T€	-3,3 T€	-4,0 T€	-0,5 T€	
Sonstige soziale Abgaben	-170,0 T€	-517,6 T€	-190,0 T€	-20,0 T€	-168,8 T€	
64500 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-170,0 T€	-517,6 T€	-190,0 T€	-20,0 T€	-168,8 T€	
9. Abschreibungen	-2.151,1 T€	-2.118,9 T€	-2.235,0 T€	-63,9 T€	-2.164,2 T€	
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.151,1 T€	-2.118,9 T€	-2.235,0 T€	-83,9 T€	-2.164,2 T€	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-92,8 T€	-59,1 T€	-106,5 T€	-13,7 T€	-61,6 T€	
65000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Software)	-92,8 T€	-59,1 T€	-106,5 T€	-13,7 T€	-61,6 T€	
Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-1.417,0 T€	-1.719,1 T€	-1.624,1 T€	-207,1 T€	-1.637,4 T€	
65100 Abschreibung auf Gebäude und Gebäudeeinrichtung	-128,0 T€	-430,1 T€	-335,1 T€	-207,1 T€	-348,0 T€	
Betriebung	-128,0 T€	-430,1 T€	-335,1 T€	-207,1 T€	-348,0 T€	
65200 Abschreibungen auf Grundstücksgleiche Rechte	-1.289,0 T€	-1.289,0 T€	-1.289,0 T€	0,0 T€	-1.289,4 T€	
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-641,3 T€	-340,7 T€	-504,4 T€	136,9 T€	-465,1 T€	
65410 Abschreibungen auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-265,3 T€	-52,6 T€	-208,0 T€	57,3 T€	-66,9 T€	
65430 Abschreibungen auf Hardware	-373,8 T€	-288,1 T€	-294,2 T€	79,6 T€	-290,6 T€	
65451 Abschreibung GwGs 2019	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-105,9 T€	
65452 Sofortabschreibung GWG LEH	-2,2 T€	0,0 T€	-2,2 T€	0,0 T€	-1,6 T€	
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0 T€					
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.348,0 T€	-26.132,8 T€	-30.310,7 T€	-4.962,7 T€	-19.620,0 T€	
Sonstiger Personalaufwand	-1.601,5 T€	-1.683,0 T€	-1.885,1 T€	-283,6 T€	-1.341,5 T€	
66020 Stellenanzeigen	-82,8 T€	-82,8 T€	-82,8 T€	0,0 T€	-89,9 T€	
66030 Sonstige Aufwendungen für Personaleinstellungen, -umsetzungen und -entlassungen	-140,8 T€	-192,0 T€	-192,0 T€	-51,2 T€	-119,3 T€	Im Zusammenhang mit der Neubesetzung des Hauptgeschäftsführung ist ein erhöhter Ansatz für Personalvermittlungen eingestellt.
66110 Aufwendungen für arbeitsmedizinische Vorsorge u. betriebsärztlichen Dienst	-120,0 T€	-122,0 T€	-120,0 T€	0,0 T€	-92,9 T€	
66190 Sonst. Aufwendungen für Betriebs- und Arbeitssicherheit	-2,3 T€	-2,5 T€	-2,3 T€	0,0 T€	-0,9 T€	
66200 Aufwendungen für Prämien von Rückdeckungsversicherungen	-517,0 T€	-510,6 T€	-555,6 T€	-38,6 T€	-432,7 T€	
66210 Aufwendungen für Unfall- / Haftpflichtversicherung	-22,0 T€	-23,1 T€	-23,7 T€	-1,7 T€	-18,8 T€	
66301 Aufwendungen für allgemeine Aus- und Fortbildung	-405,5 T€	-530,5 T€	-686,7 T€	-281,2 T€	-428,2 T€	Die Erhöhung resultiert aus neuen Maßnahmen zur gezielten strategischen Personalentwicklung. Hierzu zählen die systematische Kompetenzentwicklung über etablierte Entwicklungsdialoge, besondere hausweite Initiativen zu KI und agiler Kultur sowie das Talentprogramm.
66303 Teilnahme an entgeltlichen Info-Veranstaltungen	-33,4 T€	-41,4 T€	-63,2 T€	-29,8 T€	-21,3 T€	Der höhere Planansatz ist für den Besuch von Kongressen, Messen und Veranstaltungen durch die neuen unbefristeten und befristeten Stellen vorgesehen.
66400 Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	-40,0 T€	-40,0 T€	-49,0 T€	-9,0 T€	-40,3 T€	
66600 Ausgleichsabgabe gem. Schwerbehindertengesetz	-55,0 T€	-55,0 T€	-15,0 T€	40,0 T€	-47,8 T€	Die erzielte Erhöhung unserer Schwerbehindertenquote von 2,0 auf 2,9 führt zu Minderaufwendungen.
66900 Sonstige Personalaufwendungen	-181,4 T€	-81,9 T€	-93,5 T€	87,9 T€	-48,4 T€	Der geringere Planansatz beruht auf der Verschiebung der Zuschüsse zum Jobticket auf die Kostenart 68510.
66910 Verpflichtungen gem. Art.131 GG	-1,3 T€	-1,3 T€	-1,3 T€	0,0 T€	-1,2 T€	
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing	-597,9 T€	-656,2 T€	-991,0 T€	-393,1 T€	-465,8 T€	
67020 Mieten für Diensträume und -gebäude	-355,2 T€	-501,6 T€	-775,2 T€	-420,0 T€	-294,6 T€	Seit August 2024 mieten wir das PCC langfristig fest an. Dem gegenüber stehen geringere Aufwendungen für die kurzfristige Anmietung von externen Räumen (siehe Kostenart 61014).
67030 Mieten für interne Sitzungen	-10,0 T€	-7,0 T€	-10,0 T€	0,0 T€	-3,4 T€	
67040 Raumnebenkosten für interne Sitzungen (Technik, Ausstattung)	-26,5 T€	-27,1 T€	-31,7 T€	-5,2 T€	-13,9 T€	
67050 Sonstige Mieten (z.B. Kaffeeautomaten)	-15,4 T€	-16,5 T€	-16,7 T€	-1,3 T€	-16,9 T€	
67120 IT-Leasing / -Mieten	-174,5 T€	-86,9 T€	-121,1 T€	53,4 T€	-128,6 T€	Es fallen in Folge einer Preissenkung Minderaufwendungen für die Co-Location des Rechenzentrums an. Außerdem wurden die Kosten für die Anbindung der ExpressRoute aus dem Etatplan gestrichen.
67130 Leasinggebühren PKW	-16,3 T€	-17,0 T€	-16,3 T€	0,0 T€	-8,5 T€	
67140 Leasinggebühr Elektrofahräder	0,0 T€	0,0 T€	-20,0 T€	-20,0 T€	0,0 T€	Hier werden die Zuschüsse zu Jobrad-Verträgen von Mitarbeitenden verbucht.
Aufwendungen für Fremdleistungen (u. a. Bewirtschaftung LEH, EDV-Dienstleistungen, Miete Hardenbergstraße, Dienstleistungsentgelt Berlin Partner GmbH)	-6.320,5 T€	-7.124,1 T€	-7.942,1 T€	-1.621,6 T€	-5.000,9 T€	
67210 Trivialssoftware (kleiner 800€ netto)	-89,0 T€	-60,3 T€	-27,0 T€	62,0 T€	-49,6 T€	Ursächlich für den Rückgang sind Minderbedarfe, Abschaffung und Verschiebung unter die Onlinedienste (Kostenart 68220) von verschiedenen Softwarelösungen.
67390 Sonstige Gebühren	-2,5 T€	-2,3 T€	-2,5 T€	0,0 T€	-2,3 T€	
67410 Aufwendungen für Fremdsorgung/Aktenvernichtung	-3,3 T€	-5,3 T€	-3,3 T€	0,0 T€	-2,6 T€	
67420 Aufwendungen für Fremdreinigung	-258,0 T€	-271,6 T€	-295,1 T€	-37,1 T€	-253,7 T€	Der Anstieg resultiert aus der erforderlichen Reinigung der neu fest angemieteten Flächen im PCC.
67440 Aufwendungen für IT-Dienstleistungen	-2.953,2 T€	-3.552,9 T€	-4.247,3 T€	-1.294,1 T€	-1.792,7 T€	Zu den Mehraufwänden tragen im wesentlichen folgende Positionen bei: - 450 T€ für die Implementierung eines neuen CRM-Systems - 305 T€ für den Bau einer Digitalisierungsplattform - 100 T€ Portalentwicklung für das Fokusprojekt "Work in Berlin - Potenziale der internationalen Fachkräfte für Berlin heben" - 100 T€ für die DeZent Business Plattform Im IT-Betrieb fallen höhere Dienstleisterkosten im Bereich IT-Strategie & -Umsetzung sowie neue IT-Services (u. a. digitaler Arbeitsplatz, Integrationsarchitektur) an. Hinzu kommen verursachungsgerechte Verschiebungen einzelner Positionen von Kostenart 69440 und 68220. Hieraus ergibt sich eine Steigerung um insgesamt 735 T€. Von der Gesamtsumme werden 2,22 Mio. € durch Verwendung der Digitalisierungsvorsorge und 0,14 Mio. € durch Verwendung der Innovationsvorsorge finanziert.
67450 Aufwendungen für Verwaltungssysteme und -abwicklung (AKG)	-185,0 T€	-185,0 T€	-185,0 T€	0,0 T€	-174,7 T€	
67455 Dienstleistungen Berlin Partner GmbH	-226,1 T€	-226,1 T€	-226,1 T€	0,0 T€	-226,1 T€	
67456 Aufwendung VDW	-0,2 T€	-0,2 T€	-0,2 T€	0,0 T€	-0,2 T€	

Kostenart	Plan 2024	Forecast 2024	Plan 2025	Δ Plan 2024 zu 2025	Ist 2023	Kommentar Plan 2025
67460 Aufwendungen für externe Dienstleistung	-248,7 T€	-313,3 T€	-388,3 T€	-139,6 T€	-265,0 T€	Der Anstieg beruht auf dem hinzugekommenen Schulungsraumservice für die neu fest angemieteten Flächen im PCC sowie gestiegenen Preisen für die Poststelle und den Dienstleister für die Bespielung der Seminar- und Eventflächen im LEH.
67480 Bewirtschaftungskosten LEH	-2.029,9 T€	-2.034,7 T€	-2.146,8 T€	-116,9 T€	-2.084,7 T€	
67490 Sonstige Fremdleistungen	-259,7 T€	-417,5 T€	-354,5 T€	-94,8 T€	-102,1 T€	Der Anstieg fällt überwiegend für eine Datenbereinigung in Vorbereitung auf die VV-Wahl 2027 und eine Datenkonsolidierung im Zusammenhang mit der Einführung des neuen CRM an. Hinzu kommt ein erhöhtes Budget für Zeitarbeitskräfte & Freelancer zur kurzfristigen Überbrückung von Engpässen in den Bereichen.
67500 Nebenkosten des Geldverkehrs	-64,9 T€	-54,9 T€	-66,0 T€	-1,1 T€	-47,3 T€	
Rechts- und Beratungskosten	-1.375,6 T€	-1.417,8 T€	-1.660,3 T€	-284,7 T€	-888,9 T€	
67710 Abschluss-, Erstellungs- und Prüfungskosten	-211,0 T€	-224,0 T€	-224,0 T€	-13,0 T€	-207,9 T€	
67720 Aufwendung für Rechtsberatung und Rechtswege (inkl. Mahnung und Beitreibung)	-354,9 T€	-360,5 T€	-356,0 T€	-1,1 T€	-338,9 T€	
67750 Gutachten & sonstige Beratungen für interne Zwecke	-767,2 T€	-790,8 T€	-1.037,8 T€	-270,6 T€	-267,9 T€	Der Anstieg setzt sich aus mehreren neu hinzugekommenen Positionen für fachliche und rechtliche Beratung, Konzepte und Gutachten zusammen: - 150 T€ Umsetzung Wirkorientierung - 100 T€ für das Fokusprojekt "Work in Berlin – Potenziale der internationalen Fachkräfte für Berlin heben" (vorsorgefinanziert) - 70 T€ für das Fokusprojekt "Ausbildung in Berlin attraktiver machen: Wohnen und Mobilität" - 50 T€ für das Fokusprojekt "Großereignisse in Berlin" - 20 T€ für das Fokusprojekt "Groß" Internationale Anbindung der Hauptstadt".
67760 Aufwendungen für Buchführung und Steuerberatung	-42,5 T€	-42,5 T€	-42,5 T€	0,0 T€	-74,3 T€	
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-2.534,4 T€	-2.541,9 T€	-4.336,8 T€	-1.802,4 T€	-1.693,8 T€	
68010 Büromaterial	-36,9 T€	-38,8 T€	-38,4 T€	-1,5 T€	-30,9 T€	
68020 IT-Material (kleiner als 800€ netto)	-88,0 T€	-82,0 T€	-110,0 T€	-22,0 T€	-57,4 T€	
68030 Drucksachen, Kopien	-169,3 T€	-166,6 T€	-167,3 T€	2,0 T€	-158,8 T€	
68100 Bücher, Zeitungen, Ergänzungslieferungen	-43,4 T€	-48,8 T€	-48,0 T€	-4,6 T€	-25,4 T€	
68200 Porto und Kurierdienste	-751,4 T€	-651,9 T€	-943,6 T€	-192,2 T€	-572,7 T€	Nach EU-Revision der Wirtschaftszweige werden zum 1.4.2025 die neuen Klassifikationen (WZBra) in die IHK Systeme überführt. Zur Info und Datenabfrage soll ein Großteil der Mitgliedsunternehmen angeschrieben werden. Diese Aktion übertrifft die Reduzierung von Postausendungen an anderen Stellen.
68210 Aufwendungen für Telekommunikation	-278,4 T€	-271,9 T€	-300,9 T€	-22,5 T€	-245,2 T€	Die steigende Zahl an für die IHK tätigen Personen führt zu Mehraufwendungen.
68220 Aufwendungen für Onlinedienste	-1.038,7 T€	-1.167,8 T€	-2.631,8 T€	-1.593,1 T€	-478,4 T€	Die Mehraufwände entstehen durch die Verschiebung von diversen Positionen auf die Kostenart "69440 Wartungsverträge Software" sowie durch die Erhöhung der Abokosten für Lizenzen wie z. B. Microsoft (EA-Vertrag), Datacenter und Portal Extranet. Hinzu kommen neue Anwendungen, wie z. B. Benefits Portal, neues CRM, verschiedene Internetinformationsdienste und KI-Anwendungen
68232 GfI-Standleitungen und -Router	-128,3 T€	-114,1 T€	-96,8 T€	31,5 T€	-124,9 T€	Es fallen Minderaufwendungen in an, da die Gebühr für das WLAN Management wegen Kündigung wegfällt.
Präsidentenfonds	-20,0 T€	-20,0 T€	-20,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
68640 Präsidentenfonds	-20,0 T€	-20,0 T€	-20,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit	-2.234,8 T€	-2.229,9 T€	-2.876,0 T€	-641,2 T€	-935,3 T€	
68610 Bewirtungskosten interne Sitzungen	-76,3 T€	-75,8 T€	-83,2 T€	-6,9 T€	-67,3 T€	
68620 Repräsentation (Blumenschmuck, Fahnen etc.)	-1,0 T€	-1,0 T€	-1,0 T€	0,0 T€	-1,0 T€	
68630 Ehrungen und Geschenke (nicht an Beschäftigte)	-34,1 T€	-34,0 T€	-43,4 T€	-9,3 T€	-40,6 T€	
68710 Marketingaufwendungen	-1.323,4 T€	-1.319,1 T€	-1.448,4 T€	-125,0 T€	-825,3 T€	Der leichte Anstieg resultiert überwiegend aus der Bewerbung der neuen digitalen "Berliner Wirtschaft" in der Startphase und der intensivierte Bewegbildstrategie.
68711 Marketing Kampagnen	-800,0 T€	-800,0 T€	-1.300,0 T€	-500,0 T€	-1,0 T€	Für 2025 sind Kampagnen zu den Themen Fachkräfte/Bildung, Innovation, Erreichen der Öffentlichkeit als IHK und Unternehmertum vorgesehen. Außerdem sind die Erstellung eines Strategie- & Kommunikationskonzepts zur VV-Wahl 2027 sowie eine Kampagne und Marketingmaßnahmen zur Promotion des Luftverkehrsstandortes im Rahmen des Fokusprojektes "Internationale Anbindung der Hauptstadt" geplant.
Aufwendungen DIHK und AHKs	-1.971,2 T€	-2.105,3 T€	-2.109,8 T€	-138,6 T€	-1.931,7 T€	
69201 DIHK-Beitrag	-1.961,4 T€	-2.095,5 T€	-2.100,0 T€	-138,6 T€	-1.923,8 T€	
69202 Mitgliedschaften AHKs	-9,8 T€	-9,8 T€	-9,8 T€	0,0 T€	-7,9 T€	
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-6.827,6 T€	-6.424,3 T€	-6.247,6 T€	580,0 T€	-4.242,6 T€	
69310 Energie (Fernwärme, Strom, Wasser)	-64,0 T€	-65,5 T€	-72,5 T€	-8,5 T€	-28,7 T€	
69330 Allgemeine Hauskosten	-43,0 T€	-90,9 T€	-43,0 T€	0,0 T€	-33,6 T€	
69400 Instandhaltung Gebäude	-2.686,5 T€	-2.594,5 T€	-3.153,6 T€	-467,1 T€	-1.022,3 T€	Folgende größere Maßnahmen sind für 2025 vorgesehen: - 1,25 Mio. € Sanierung, Heizung, Lüftung, Schallschutz, Kälte etc. 7 A/B - 400 T€ Austausch Sprinklerrohre Tiefgarage (Anforderung aus 25-Jahresprüfung) - 380 T€ 3. Bauabschnitt Dachsanierung - 300 T€ Sanierung 3 WCs - 250 T€ Meldertausch Brandmeldeanlage (alle 10 Jahre notwendig) - 150 T€ Sanierung Kältezentrale Pumpen - 50 T€ Planungskosten Sanierung GVS, KVS, Foyer Die Maßnahmen werden zuzügl. der teilweise nicht abzugsfähigen Vorsteuer durch Entnahme aus der Vorsorge zur Instandhaltung LEH finanziert (siehe Kostenart 80420).
69405 Instandhaltung Einrichtungsgegenstände	-159,5 T€	-117,0 T€	-92,0 T€	67,5 T€	-153,8 T€	Aufgrund vorhandener Bestände wird der Planansatz für Büromöbel und Besucherstühle reduziert.
69415 Instandhaltung IT-Technik, Präsentationstechnik	-29,0 T€	-17,0 T€	-29,0 T€	0,0 T€	-1,7 T€	
69420 Instandhaltung Fahrzeuge	0,0 T€	-3,1 T€	0,0 T€	0,0 T€	-2,1 T€	
69425 Instandhaltung sonst. Anlagen und Geräte	0,0 T€	-4,0 T€	-8,0 T€	-8,0 T€	-6,4 T€	
69430 Wartungsverträge Hardware	-74,8 T€	-69,4 T€	-88,6 T€	-13,8 T€	-83,6 T€	
69440 Wartungsverträge Software	-2.302,2 T€	-1.994,4 T€	-1.170,1 T€	1.132,1 T€	-1.861,6 T€	Die Minderaufwände entstehen durch die Verschiebung diverser Positionen auf die Kostenart "68220 Aufwendungen für Onlinedienste" (z. B. Lizenz für Microsoft, Datacenter, KBM).
69490 Sonstige Wartungs- und Supportverträge	-1.468,6 T€	-1.468,6 T€	-1.590,8 T€	-122,2 T€	-1.048,7 T€	Es fallen Mehrkosten für neue Dienste von IHK Digital nach Inbetriebnahme an.
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.864,5 T€	-1.930,3 T€	-2.242,0 T€	-377,5 T€	-3.119,4 T€	
67910 Künstlersozialkasse	-5,4 T€	-12,1 T€	-20,0 T€	-14,6 T€	-9,0 T€	Es fallen höhere Abgaben in Folge der Bewegbildstrategie im Marketing an.
68510 Reisekosten (Fahrkosten, Übernachtung, Tagegeld)	-152,3 T€	-178,4 T€	-233,4 T€	-81,1 T€	-100,1 T€	Der Anstieg ergibt sich überwiegend aus der Verschiebung der Jobtickets hierher statt bisher auf Kostenart "66900 Sonstige Personalaufwendungen".
68520 Erstattung für Nutzung des privaten PKW	-0,2 T€	-0,7 T€	-0,2 T€	0,0 T€	-0,8 T€	
68810 lfd. Kfz-Betriebskosten	-5,5 T€	-5,5 T€	-5,5 T€	0,0 T€	-4,6 T€	
69020 KFZ-Versicherungen	-1,8 T€	-1,8 T€	-1,2 T€	0,6 T€	-1,7 T€	

Kostenart	Plan 2024	Forecast 2024	Plan 2025	Δ Plan 2024 zu 2025	Ist 2023	Kommentar Plan 2025
69090 Sonstige Versicherungsbeiträge	-10,8 T€	-10,8 T€	-10,8 T€	0,0 T€	-15,2 T€	
69290 Mitgliedschaften und Unterstützung von Organisationen	-203,6 T€	-220,2 T€	-151,4 T€	52,2 T€	-136,2 T€	Gegenüber dem Vorjahr entfällt der ergänzende Finanzierungsbedarf für IHK FOSA.
69550 Fördermaßnahme MittendIn Berlin	-15,0 T€	-15,0 T€	-15,0 T€	0,0 T€	-10,0 T€	
69580 Zuwendungen	-4,0 T€	-4,0 T€	-4,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
69590 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,8 T€	-0,8 T€	-0,8 T€	0,0 T€	-2,0 T€	
69610 Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen	-1.200,0 T€	-1.200,0 T€	-1.500,0 T€	-300,0 T€	-1.587,0 T€	Es erfolgt eine Anpassung an die Erfahrungswerte aus den Vorjahren.
69620 Abschreibungen auf Forderungen aus Gebühren	-60,0 T€	-60,0 T€	-70,0 T€	-10,0 T€	-156,7 T€	Dem Planansatz liegt die Annahme steigender Insolvenzen zugrunde.
69630 Abschreibungen auf Forderungen aus Entgelten	-1,0 T€	-1,0 T€	-2,0 T€	-1,0 T€	0,0 T€	
69632 Abschreibung auf Forderungen Entgelte BGA 01	-0,1 T€	-0,1 T€	-0,1 T€	0,0 T€	0,0 T€	
69633 Abschreibung a.Ford. Entgelte BGA 02 + 03	-4,0 T€	-20,0 T€	-20,0 T€	-16,0 T€	-4,2 T€	Es erfolgt eine Anpassung an die Hochrechnung für 2024.
69640 Einstellungen zu EWB zu Forderungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-643,0 T€	
69642 Einstellungen zu EWB Forderungen Entgelte BGA 01	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-0,5 T€	
69643 Einstellungen zu EWB Forderungen Entgelte BGA 02	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-55,5 T€	
69644 Einstellungen zu EWB Forderungen Entgelte BGA 03	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-11,2 T€	
69650 Einstellungen zu PWB zu Forderungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-6,2 T€	
69651 Einstellungen zu PWB zu Forderungen Entgelte (HauptHH)	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-5,0 T€	
69653 nicht abziehbare Vorsteuer LEH	-200,0 T€	-200,0 T€	-207,6 T€	-7,6 T€	-321,2 T€	Unter der nicht abziehbaren Vorsteuer LEH werden die entsprechenden Beträge aus Eingangsrechnungen für Aufwendungen auf Flächen der IHK bzw. der nicht vorsteuerabzugsfähigen Mieter verbucht. Der Planansatz 2025 errechnet sich aus dem voraussichtlichen Bedarf.
69710 Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen (Buchverluste)	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-0,5 T€	
69900 Periodenfremde Aufwendungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-48,8 T€	
Betriebsaufwand	-72.214,3 T€	-72.371,8 T€	-83.173,0 T€	-10.958,7 T€	-61.063,3 T€	
Betriebsergebnis	-8.296,4 T€	-989,6 T€	-8.441,1 T€	-144,7 T€	7.662,4 T€	
11. Erträge aus Beteiligungen	0,0 T€					
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.829,0 T€	1.714,0 T€	1.550,0 T€	-279,0 T€	885,5 T€	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.829,0 T€	1.714,0 T€	1.550,0 T€	-279,0 T€	885,5 T€	
56020 Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (Buchgewinne)	14,0 T€	14,0 T€	0,0 T€	-14,0 T€	0,0 T€	
56030 Zinsen aus Wertpapieranlagen	315,0 T€	200,0 T€	50,0 T€	-265,0 T€	252,3 T€	Es befinden sich nur noch zwei Wertpapiere im Bestand.
56040 Zinsen aus Festgeldern	1.500,0 T€	1.500,0 T€	1.500,0 T€	0,0 T€	632,2 T€	
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0 T€	6,0 T€	6,0 T€	6,0 T€	379,9 T€	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0 T€	6,0 T€	6,0 T€	6,0 T€	24,4 T€	
57100 Erträge aus Bankzinsen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,1 T€	
57110 Zinsen aus Festgeldern des Umlaufvermögens	0,0 T€	6,0 T€	6,0 T€	6,0 T€	24,4 T€	
-davon aus Abzinsung	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	351,5 T€	
57999 Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	351,5 T€	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0 T€					
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-366,8 T€	-369,0 T€	11,3 T€	378,1 T€	-1.062,8 T€	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39,3 T€	-39,3 T€	-36,6 T€	2,7 T€	-42,1 T€	
75110 Zinsaufwendungen Darlehen 11 Mio Grundstückskauf 33416245	-23,3 T€	-23,3 T€	-21,9 T€	1,4 T€	-24,6 T€	
75120 Zinsaufwendungen Darlehen 10 Mio Grundstückskauf 33416270	-16,0 T€	-16,0 T€	-14,7 T€	1,3 T€	-17,2 T€	
75900 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-0,2 T€	
-davon aus Aufzinsung	-327,5 T€	-329,7 T€	47,9 T€	375,4 T€	-1.020,7 T€	
75999 Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-327,5 T€	-329,7 T€	47,9 T€	375,4 T€	-1.020,7 T€	Die erforderlichen Veränderungen ergeben sich aus den zum Zeitpunkt der Planaufstellung vorliegenden Prognosen.
Finanzergebnis	1.462,2 T€	1.351,0 T€	1.567,3 T€	105,1 T€	198,6 T€	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.834,2 T€	361,4 T€	-6.873,8 T€	-39,6 T€	7.860,9 T€	
Außerordentliches Ergebnis	0,0 T€					
16. Außerordentliche Erträge	0,0 T€					
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,0 T€					
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	0,0 T€					
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15,0 T€	-15,0 T€	-15,0 T€	0,0 T€	-6,4 T€	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15,0 T€	-15,0 T€	-15,0 T€	0,0 T€	-6,4 T€	
77010 Gewerbeertragssteuer	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-8,7 T€	
77030 Kapitalertragssteuer	-15,0 T€	-15,0 T€	-15,0 T€	0,0 T€	12,0 T€	
77110 Körperschaftssteuer inkl. Solidaritätszuschlag Vorjahre	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	-9,6 T€	
19. Sonstige Steuern	-0,4 T€	-0,4 T€	-0,4 T€	0,0 T€	-0,4 T€	
Sonstige Steuern	-0,4 T€	-0,4 T€	-0,4 T€	0,0 T€	-0,4 T€	
70300 Kfz-Steuer	-0,4 T€	-0,4 T€	-0,4 T€	0,0 T€	-0,4 T€	
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-6.849,6 T€	346,0 T€	-6.889,2 T€	-39,6 T€	7.854,1 T€	
21. Ergebnisvortrag	5.258,7 T€	5.258,7 T€	13.254,6 T€	7.995,9 T€	14.238,9 T€	
Ergebnisvortrag	5.258,7 T€	5.258,7 T€	13.254,6 T€	7.995,9 T€	14.238,9 T€	
80300 Ergebnis-Konto	5.258,7 T€	5.258,7 T€	13.254,6 T€	7.995,9 T€	14.238,9 T€	siehe "Wirtschaftsplan 2025 - Erläuterungen"
Sonstiges Eigenkapital	1.590,9 T€	500,6 T€	-6.365,4 T€	-7.956,3 T€	-3.579,6 T€	
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	1.590,9 T€	500,6 T€	-6.365,4 T€	-7.956,3 T€	-3.579,6 T€	
80420 Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	1.590,9 T€	500,6 T€	-6.365,4 T€	-7.956,3 T€	-3.579,6 T€	siehe "Wirtschaftsplan 2025 - Erläuterungen"
23. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	0,0 T€	6.105,3 T€	0,0 T€	0,0 T€	18.513,4 T€	



Anlage 3 - Bewirtschaftungsvermerke zum Wirtschaftsplan 2025

- Der Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen werden insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Investitionsausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Der Abbau der Vorsorge richtet sich nach den tatsächlich benötigten Mitteln.
- Planansätze für Investitionen von Bauhaushalten sind bis zum Ende des auf die Bewilligung folgenden dritten Geschäftsjahres übertragbar.

Anlage 4: Plan-Plan-Vergleich Finanzrechnung der IHK Berlin

	Beträge in €	Beträge in €	Beträge in €	Beträge in €
	Plan 2024	Plan 2025	Delta Plan 2025 zu Plan 2024	Ist 2023
1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	-6.849.600,00	-6.889.200,00	-39.600,00	7.854.071,37
2. a) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen	2.151.100,00	2.235.000,00	83.900,00	2.164.152,55
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. +/- Veränderungen Rückstellungen / RAP	2.173.600,00	2.114.400,00	-59.200,00	-853.278,12
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	xxx	xxx	xxx	21.366,82
5. +/- Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	xxx	xxx	458,17
6. +/- Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	xxx	xxx	-2.304.943,04
7. +/- Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	xxx	xxx	1.624.604,95
8. +/- Außerordentliche Posten	xxx	xxx	xxx	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.524.900,00	-2.539.800,00	-14.900,00	8.506.432,70
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-892.300,00	-2.740.000,00	-1.847.700,00	-428.041,15
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-260.000,00	-373.000,00	-113.000,00	-228.316,87
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.989.800,00	1.981.400,00	-2.008.400,00	94.603,97
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-153.265,00	-550.000,00	-396.735,00	-8.044.019,42
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.684.235,00	-1.681.600,00	-4.365.835,00	-8.605.773,47
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.041.697,05	-2.044.302,94	-2.605,89	-1.039.097,71
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.041.697,05	-2.044.302,94	-2.605,89	-1.039.097,71
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.882.362,05	-6.265.702,94	-4.383.340,89	-1.138.438,48
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	xxx	xxx	xxx	32.340.723,13
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	xxx	xxx	xxx	31.202.284,65

xxx Positionen entfallen im Plan

Anlage 5: Plan-Plan-Vergleich der Finanzrechnung der IHK Berlin

	Beträge in €		
	Plan 2024	Plan 2025	Delta Plan 2025 zu Plan 2024
Plan-Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) Erfolgsplan	-6.849.600,00	-6.889.200,00	-39.600,00
- außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
- Steuern	0,00	0,00	0,00
1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	-6.849.600,00	-6.889.200,00	-39.600,00
2. a) + Abschreibungen / Zuschreibungen	2.151.100,00	2.235.000,00	83.900,00
+ Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	2.151.100,00	2.235.000,00	83.900,00
+ Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten	0,00	0,00	0,00
- Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP	2.173.600,00	2.114.400,00	-59.200,00
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	2.173.600,00	2.114.400,00	-59.200,00
- Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
b) + Bildung Passive RAP	0,00	0,00	0,00
+ Auflösung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
- Auflösung Passive RAP	0,00	0,00	0,00
- Bildung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	xxx	xxx	xxx
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	xxx	xxx	xxx
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	xxx	xxx	xxx
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	xxx	xxx
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	xxx	xxx
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	xxx	xxx
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	xxx	xxx
+ Abnahme	xxx	xxx	xxx
- Zunahme	xxx	xxx	xxx
7. Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	xxx	xxx
+ Zunahme	xxx	xxx	xxx
- Abnahme	xxx	xxx	xxx
8. Außerordentliche Posten	xxx	xxx	xxx
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	xxx	xxx
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	xxx	xxx
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.524.900,00	-2.539.800,00	-14.900,00
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-892.300,00	-2.740.000,00	-1.847.700,00
a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00
--> einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
--> Umbau Passage (BWC)	0,00	0,00	0,00
--> Erwerb Grundstückshälfte, Fasanenstraße	0,00	0,00	0,00
--> Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00	0,00
--> pauschal veranschlagt	0,00	0,00	0,00
b) Technische Anlagen	-25.000,00	-25.000,00	0,00
--> einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
--> EM Erneuerung Parkhaustechnik	0,00	0,00	0,00
--> EM Ladesäulen	0,00	0,00	0,00
--> Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00	0,00
--> pauschal veranschlagt	-25.000,00	-25.000,00	0,00
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-867.300,00	-2.715.000,00	-1.847.700,00
--> einzelne Maßnahmen	0,00	-1.975.000,00	-1.975.000,00
--> Erneuerung Mobiliar IHK (Tische, Schränke, Rollcontainer)	0,00	0,00	0,00
--> Repräsentative Möblierung	0,00	0,00	0,00
--> BWC Küchentechnik	0,00	0,00	0,00
--> Neue Notebooks für Mitarbeiter	0,00	-420.000,00	-420.000,00
--> Umbau 7AB MSS	0,00	-1.555.000,00	-1.555.000,00
--> Aufbau einer Colocation	0,00	0,00	0,00
--> BWC Möbel Bistro und Medieninsel	0,00	0,00	0,00
--> Umbau Konferenzentrum	0,00	0,00	0,00
--> Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00	0,00
--> pauschal veranschlagt	-867.300,00	-740.000,00	127.300,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des Immateriellen Anlagevermögens	-260.000,00	-373.000,00	-113.000,00
--> einzelne Maßnahmen	0,00	-320.000,00	-320.000,00
--> Projekt "Entwicklung Mitgliederportal"	0,00	-320.000,00	-320.000,00
--> pauschal veranschlagt	-260.000,00	-53.000,00	207.000,00



Anlage 5: Plan-Plan-Vergleich der Finanzrechnung der IHK Berlin

	Beträge in €		
	Plan 2024	Plan 2025	Delta Plan 2025 zu Plan 2024
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.989.800,00	1.981.400,00	-2.008.400,00
→ Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
→ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	3.989.800,00	1.981.400,00	-2.008.400,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-153.265,00	-550.000,00	-396.735,00
→ Zugang von Beteiligungen	-153.265,00	-550.000,00	-396.735,00
→ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.684.235,00	-1.681.600,00	-4.365.835,00
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
→ Investitionskredite	0,00	0,00	0,00
→ Kassenkredite	0,00	0,00	0,00
b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.041.697,05	-2.044.302,94	-2.605,89
→ Investitionskredite	-2.041.697,05	-2.044.302,94	-2.605,89
→ Kassenkredite	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.041.697,05	-2.044.302,94	-2.605,89
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.882.362,05	-6.265.702,94	-4.383.340,89
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	xxx	xxx	xxx
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	xxx	xxx	xxx

xxx Positionen entfallen im Plan

Anlage 6 - Vermögensdarstellung

Das Vermögen der IHK Berlin zum 31. Dezember 2025 setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung		Beträge in Euro
A	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	723.240,46
	II. Sachanlagevermögen	82.004.466,60
	III. 1.- 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	0,00
	6. Sonstige Ausleihungen	371.153,10
		83.098.860,16
	Finanz- und Geldvermögen	105.441.866,54
		188.540.726,70

Finanz- und Geldvermögen		Beträge in Euro
Zusammensetzung		
A III.	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	54.980.603,44
	6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	13.899.781,21
B I.	Vorräte	0,00
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.878.868,49
	III. Wertpapiere (Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Wertpapiere)	0,00
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.208.476,91
C	Rechnungsabgrenzungsposten	3.474.136,49
	Verwendung	
	Risikovorsorge	12.300.209,00
	Instandhaltung	22.775.451,56
	Digitalisierung	0,00
	Projekte	0,00
	Talente Check	0,00
	Leistungssteigerung	2.487.595,36
	Ausbildungsoffensive	5.372.244,37
	Intern. Fachkräfte	3.535.300,00
	Pensionsverpflichtungen	43.499.295,77
	Zwischensumme - geplante Vorsorge	89.970.096,06
	Steuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen	2.796.561,65
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.481.569,15
	Rechnungsabgrenzungsposten	88.349,27
	Ergebnis (FC 2024: 6.105.290,41 Euro)	6.105.290,41
		105.441.866,54
	Pensionsverpflichtungen	61.228.831,08
	davon monetär unterlegt	43.499.295,77
	Davon zum Stichtag temporär in Sachanlagevermögen gebundene Mittel	17.729.535,31



Personalübersicht der IHK Berlin zum Wirtschaftsplan 2025 (mit FC 2024*)

Personalstand	Ist 2023			FC 2024*			Plan 2025			geplante Gehälter in T€
	Köpfe	Kapazität	Planstellen	Köpfe	Kapazität	Planstellen	Köpfe	Kapazität	Planstellen	
Kernpersonal										
Führungskräfte	6,75	6,75	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	1.849,5
davon Hauptgeschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	fix: 324,6 Bonus: 50,0
Mitarbeiter	308,50	284,03	296,40	327,00	302,08	317,82	349,00	324,93	336,24	20.972,9
Summe	315,25	290,78	303,40	334,00	309,08	324,82	356,00	331,93	343,24	22.822,4
Sonstige										
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	28,25	26,64	xxx	34,00	29,50	xxx	83,25	75,63	xxx	2.921,8
Personalgestellung	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Gesamtsumme	343,50	317,42	303,40	368,00	338,58	324,82	439,25	407,56	343,24	25.744,2

davon									
in Teilzeit	78,50	xxx	xxx	84,00	xxx	xxx	90,25	xxx	xxx
befristet	40,75	xxx	xxx	63,00	xxx	xxx	77,25	xxx	xxx
in ATZ aktiv	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx

außerdem									
Auszubildende	19,00	xxx	xxx	22,00	xxx	xxx	30,00	xxx	xxx
Trainees	5,50	xxx	xxx	9,00	xxx	xxx	8,75	xxx	xxx
Volontäre	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx
Praktikanten/Werkstudenten	7,75	xxx	xxx	13,50	xxx	xxx	10,00	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	8,75	xxx	xxx	10,50	xxx	xxx	5,75	xxx	xxx
ATZ inaktiv	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx
Sondereinrichtungen	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx

*nachrichtlich: FC nicht Bestandteil des Wirtschaftsplans

xxx = keine Angabe erforderlich

nachrichtlich: Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden.



Anlage 8: Investitionsübersicht | Einzelmaßnahmen

Gemäß § 7 Absatz 4 RFS (Richtlinien zum Finanzstatut) sind Einzelvorhaben für Investitionen in Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung oder in immaterielles Anlagevermögen, deren Ausgabevolumen im Einzelfall 0,5 v. H. der Summe der geplanten Aufwendungen übersteigt, gesondert zu erläutern. Für 2025 ergäbe sich, bei einem Betriebsaufwand von 82,9 Mio. Euro, ein Wert von 414.354,33 Euro.

1. Grundstücke und Gebäude

Für das Jahr 2025 sind keine Investitionen für Baukonstruktion, technische Anlagen und Baunebenkosten vorgesehen.

Investitionen für Baukonstruktion, technische Anlagen und Baunebenkosten

keine

2. Technische Anlagen

Für 2025 sind lediglich 25 TEuro für Küchengeräte in der Prüfküche vorgesehen.

Investitionen in technische Anlagen

keine

3. Betriebs- und Geschäftsausstattung - Mobiliar

In 2025 ist vor allem der Abschluss des Umbaus des Mendelssohn-Saals im Fokus. Hier steht die Erneuerung der Technik und der Möblierung an, um den modernen Anforderungen an Event-Räumen gerecht zu werden um den Raum vielfältig nutzen und auch extern vermieten zu können. Für diesen Zweck sind 1.555 TEuro vorgesehen. Die Maßnahme wird in 2025 abgeschlossen.

Weitere Schwerpunkte sind in diesem Jahr die Aktivitäten des Marketings. Die Flächen sollen neugestaltet und bedarfsgerecht eingerichtet werden. Die Vielzahl der Maßnahmen des Marketings machen dies erforderlich. Somit sind hier 120 TEuro für die Neugestaltung des Bereichs vorgesehen. Weiterhin soll mit 70 TEuro der „IHK-Spät“ weiterentwickelt und fester Bestandteil der IHK-Aktivitäten werden. Durch die erheblich gestiegenen Social-Media Aktivitäten (Fotos, Videos,



Podcasts) und um dafür nicht immer externe Dienstleister zu beauftragen, sind 65 TEuro für ein Tonstudio vorgesehen.

Die moderne Art der Präsentation von Catering und die dadurch geänderten Use-Cases (z. B. durch vermehrten Einsatz der Fasanenstr.) stellt das Veranstaltungsmanagement vor neue Herausforderungen. Somit sind 70 TEuro für flexible Cateringmöbel eingeplant.

Weitere 145 TEuro sind für die Möblierung von Büros sowie der Erneuerung von zwei Bereichsküchen vorgesehen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von 800 Euro (netto) werden sofort abgeschrieben und deshalb im Erfolgsplan als Aufwand verbucht (Konto 694xx). Zudem möchte die IHK nach der Fertigstellung des Business Welcome Centers die Modernisierung der großen Eventräume im Ludwig-Erhard-Haus angehen.

Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung:

1.555 TEuro für Ausstattung des Mendelssohn-Saals

4. Digitalisierungsstrategie der IHK Berlin

In der IHK Berlin ist die umfassende Erneuerung der geschäftsprozessunterstützenden Systeme, sowie der IT-Landschaft und -Strukturen erforderlich und wird seit 2011 konsequent gemäß unserer Digitalisierungsstrategie mit folgenden Zielstellungen vorangetrieben:

- Kundenorientierung durch Online-Anwendungen, digitale Projekte und die Möglichkeit des sicheren und vertrauenswürdigen, digitalen Zugangs zur IHK Berlin forcieren,
- effiziente und gezielte Geschäftsprozessunterstützung durch entsprechende Anwendungen sicherstellen,
- Anforderungen, die sich auf Basis von eGovernment-Initiativen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sowie von Open Data und der Verfügbarkeit von neuen Technologien ergeben, proaktiv und rechtzeitig begegnen,
- IT-Betrieb sicher, revisionskonform und kontrolliert sowie wirtschaftlich, d. h. möglichst günstig in den Betriebskosten, durchführen und dabei in die Cloud zu verlagern,
- Anschluss IHK-übergreifender Lösungen über IHK DIGITAL.

Hieraus hervorgehend investiert die IHK Berlin in vier Digitalisierungsfelder: Digitale Produkte und Portale, Prozessoptimierung und -digitalisierung, Datenhaltung und -qualität, IT-Infrastruktur-Modernisierung.



In diesem Zusammenhang werden bzw. wurden im Rahmen des Digitalisierungsplanes u. a. folgende Maßnahmenpakete bearbeitet:

IT-Infrastruktur / Hardware / Rechenzentrum / Datenmanagement:

- Modernisierung des Rechenzentrums (neues Blade Center, Server-Virtualisierung, Storage-/Shelfersatz, Erneuerung Firewall abgeschlossen, Performance-Erweiterung 2017, Co-Location 2017/18, sukzessive Ablösung in die Cloud – dabei Einführung von Cloud-Diensten bis 2026)
- Erneuerung der Desktop/PC-Infrastruktur (Einführung Citrix abgeschlossen, Desktop-Hardware-Austausch abgeschlossen, Desktopmanagementsoftware abgeschlossen, Desktopvirtualisierung abgeschlossen, Erneuerung Telefonanlage abgeschlossen, Umstellung auf Client 2.0 inkl. Softwareverteilung/Ablösung Citrix bis 2022, erneuter Austausch Clients/Laptops 2025, Umstellung Telefonie auf Teams 2024-2025)
- Public Key Infrastructure abgeschlossen, Citrix 2.0 abgeschlossen, Citrix Mobile 2018/2019 abgeschlossen, Cloudvirtualisierung mit neuen Endgeräten 2020-2022, neue Softwareverteilung ab 2022, Basisdienst in der Digitalisierungsplattform ab 2024)
- Modernisierung der Netzwerkinfrastruktur (aktive und passive Verkabelung abgeschlossen, initiales WLAN abgeschlossen – Modernisierung 2024, Anbindung Colocation abgeschlossen, Erweiterung im Rahmen der Clientstrategie 2020-2021, Erweiterung des Sicherheitskonzeptes durch Netzwerktrennung ab 2022, Neuverkabelung im LEH ab 2020 und sukzessive auf ausgewählten Flächen)
- Aktualisierung der Backup-Umgebung (neue Backup-Technik abgeschlossen, Desasterfallabsicherung 2015 - 2018, Langzeitspeicher ab 2023)
- Staging-Umgebungen und Einführung von DevOps Prinzipien und -technologie (Entwicklungs- und Testumgebung 2016 bis 2018, Infrastruktur aus der Cloud ab 2023, neue Werkzeugkette und Cloudbasierte Entwicklungsplattform 2023-2026)
- Datenbanken und Serversysteme (Upgrades permanent)
- IT Service-Management (2015-2019), IT-Architekturmanagement ab 2022, IT-Service-Management ab 2024
- Löschkonzept und Datenarchitektur (2015-2018, Wiederaufnahme 2022), Datenqualitätstool (2016-2018) und Business Analytics (seit 2019), OpenData seit 2023
- Umsetzung Identity & Access Management (2011 begonnen, Installation 2013, weitere Systeme sukzessive geplant, Einführung IHK-übergreifendes IDM ab 2022) und Servicekonto/Single Sign On (2016-2019, im OZG Kontext 2020-2024), Basisdienst in der Digitalisierungsplattform ab 2024
- Konsolidierung von Stammdaten (begonnen und durch zahlreiche Projekte laufend adressiert bis 2024) und Harmonisierung Stammsysteme (2023-2025)
- Systemmonitoring (permanent, neues Tool 2020-2023)



- Office 365 und Exchange- Umstellung inkl. Archivierung und Verschlüsselung (2019-2021), Einführung Microsoft Teams inkl. Planner, OneDrive, Sharepoint (2020-2023)
- Erschließung neuer Technologien zur Geschäftsprozessunterstützung (Docker, KI und Blockchain) (2019-2024),
- Einheitliche Basisdienste, Digitalisierungsplattform und IT-Architektur (2020-2026)

Produkte / Geschäftsprozessunterstützung / eGovernment / Portale

- Digitale Produkte (eBeratung, Informationsportale, Unternehmerportal, Weiterbildungsportal, Digitale Veranstaltungen, Börsen, Matching-Plattformen) und Umsetzung neuer hoheitlicher Dienste (permanent)
- Kundenbeziehungs- und Themenmanagement (abgeschlossen, Erweiterung permanent zur Vertriebsunterstützung, Produktmanagement, Tools zur Mitgliederbindung und Steuerung und Kundenkontaktintensivierung, CRM 2.0 2022-2026)
- Aufbau von einheitlichen Portalen (Portaltechnologie in 2013 implementiert, Extranet 2.0 sukzessive im Aufbau in verschiedenen Komponenten und digitalen Serviceangeboten, Mitarbeiterportal ausgerollt und digitaler Arbeitsplatz (MyLucida) 2017 implementiert – danach sukzessiver Ausbau, Human Resources-Portal initial ausgerollt und in 2018 um eRecruiting erweitert): IHK weites OZG Portal (bis 2024), Mitgliederportal auf einer Digitalisierungsplattform (2023-2026)
- Integration digitaler Arbeitsplatz 2.0 mit Office 365 und Atlassian Suite/Jira (2019-2022 und permanent weiterentwickelt), Wissensmanagement, u. a. im Office 365 und ServiceCenter-Kontext (2021-2023), integrierte Suche und Wegweiser
- Umsetzung von OZG/eGovernment-Anwendungen (digitale Signaturen abgeschlossen, digitaler Zugang zu Verwaltungsverfahren 2012 begonnen und permanent weitergeführt, De-Mail abgeschlossen, Dokumentenmanagement/eAkte-Konzept – Umsetzung nach Pilotierung im Bereich Beitrag und Vertragsmanagement in 2017 sukzessive bis 2023, 2020 elektronisches Rechnungseingangsmanagement, eFormulare, elentity, Geodaten-Informationssystem (GIS) in 2018/19, ePayment geplant seit 2014, in ersten Anwendungen in 2017 in Gang gesetzt, laufend auszuweiten)
- Konsolidierung der IHK-spezifischen Verwaltungsanwendungen (insb. Tibros-Ablösung/ Elvis-Einführung und CRM-Integration bis 2023, Etablierung von IHK-übergreifenden Diensten bis 2025)
- „Bildung 2025“ (Digitaler Ausbildungsvertrag, digitale Prüfungsanmeldung, Bildungsportale für Prüfer, Dozenten, Auszubildende, Weiterbildungsplattform, digitale Prüfungsdurchführung, zentrales Serviceportal Bildung, digitale Mehrwertdienste) (2018 bis 2024), digitale Prüfungen ab 2024



- KI-basierte Unterstützungsleistungen im Rahmen des digitalen Arbeitsplatzes, zur Automatisierung von Fachverfahren und für Kundenprodukte (z. B. Chatbots) (ab 2023)

Die Priorisierung, Auswahl und Planung von Projekten basieren seit 2012 auf einem durch das Lucida Programm etablierten Prozess des IT- und Digitalisierungsmanagements. Die IHK Berlin hat ein ganzheitliches Unternehmensarchitekturmanagement (TOGAF) zur Weiterentwicklung über alle Ebenen (Produkte, Prozesse, Daten, Systeme, IT). Dieses wird durch ein strukturiertes Projektmanagement unterstützt und durch ein, vom PMO gesteuertes Change-Management, flankiert. Alle Maßnahmen werden im Lichte geltender Datenschutzbestimmungen und des etablierten Informationssicherheitsmanagementsystems durchgeführt.

Insgesamt fallen im Geschäftsjahr 2025 vorsorgefinanzierte Digitalisierungsaufwände und Abschreibungen von insgesamt 2,7 Mio. Euro an.

4.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung - Hardware

Für 2025 plant die IHK Berlin mit einer Vielzahl von Investitionen in Hardware über insgesamt 690 TEuro.

Die für das Arbeiten der Mitarbeiter genutzten Notebooks sind zum Großteil seit ca. vier Jahren im Einsatz. Daher ist ein Austausch von 350 Geräten für 420 TEuro vorgesehen. Die Maßnahme wird in 2025 abgeschlossen.

Die Umrüstungen technischer Basiskomponenten der Telekommunikationsanlage (60 TEuro) sowie den dazugehörigen Endgeräten (20 TEuro) waren für 2024 vorgesehen, die Umsetzung musste aber aus Kapazitätsgründen nach 2025 verschoben werden. Sie sind somit für 2025 wieder eingeplant.

Für die Aufrüstung und Ersatzbeschaffung von Hardware (Server, Notebooks, mobile Endgeräte, aktive Netzwerkkomponenten) sind 110 TEuro angesetzt. Die Neuverkabelung von Räumen durch geänderte Nutzungskonzepte erfordern 25 TEuro. Für die Erneuerung von Veranstaltungs- und Videokonferenztechnik sind insgesamt 55 TEuro vorgesehen. Davon sind 25 TEuro für die Ausstattung der neu angemieteten Prüfungsräume des PCC angesetzt.

Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung - Hardware:

420 TEuro für Kauf von 350 Notebooks



4.2 Immaterielles Anlagevermögen – Software

Für 2025 plant die IHK mit Investitionen über insgesamt 373 TEuro, u. a. für die Entwicklung eines Mitgliederportals (320 TEuro). Die verbleibenden 53.000 Euro sind u. a. für Lizenzen für die Archivierung der Faktura, die Weiterentwicklung der digitalen Lösungen in der Bildung und der digitalen Arbeitsplätze vorgesehen. Der Umfang einer Einzelmaßnahme wird nicht erreicht.

Investitionen in immaterielles Anlagevermögen - Software:

keine

Voraussichtliche Kosten für Instandhaltung und Erneuerung von Bauteilen und Anlagen im LEH
Prognosezeitraum 2025 bis 2031

(nur Einzelmaßnahmen größer 0,5% des Haushaltes Euro netto)

Lfd. Nr.	Maßnahme	Zeitraum Umsetzung		Voraussichtliche Gesamtkosten gemäß Tabelle Maßnahmen- zuordnung [EUR brutto]	Bisherige Kosten seit Maßnahmenbeginn bis 31.12. Vorjahr [EUR brutto]	Restbetrag Kosten im Prognosezeitraum [EUR brutto]	Kosten 2024 gemäß Forecast [EUR brutto]	Kosten 2025 gemäß Planung [EUR brutto]	Kosten 2026 gemäß Prognose [EUR brutto]	Kosten 2027 gemäß Prognose [EUR brutto]	Kosten 2028 gemäß Prognose [EUR brutto]	Kosten 2029 gemäß Prognose [EUR brutto]	Kosten 2030 gemäß Prognose [EUR brutto]	Kosten 2031 gemäß Prognose [EUR brutto]
		von	bis											
1	R01 -Sanierung Dach inkl. Fassaden	2011	2031	17.243.078	1.593.830	14.944.768	704.480	452.200	4.027.289	0	0	0	5.232.640	5.232.640
2	R02 - Sanierung Sprinkleranlage	2013	2030	1.316.068	298.396	956.606	61.066	513.484	0	145.623	0	0	297.500	0
3	R03 - Sanierung Sanitäranlagen	2013	2029	3.759.695	1.022.695	2.261.000	476.000	357.000	476.000	476.000	476.000	476.000	0	0
4	R04 - Sanierung Gebäudeklimatisierung (Heizung/Lüftung/Kälte)	2022	2030	1.772.810	564.152	819.790	388.868	430.755	0	389.036	0	0	0	0
5	R05 - Sanierung Beleuchtung	2023	2030	3.924.001	109.700	3.533.850	280.450	190.464	0	695.636	2.647.750	0	0	0
6	R06 -Sanierung Elektroanlage	2024	2030	2.643.230	624.225	1.691.054	327.951	319.951	0	657.103	0	0	714.000	0
7	R07 - Sanierung Gebäudeleit- und steuerungstechnik	2012	2030	3.734.749	2.704.059	805.560	225.129	430.320	0	375.240	0	0	0	0
7	R08 - Sanierung Böden und Decken	2019	2030	644.027	0	614.027	30.000	614.027	0	0	0	0	0	0
	Summe			35.037.659	6.917.058	25.626.656	2.493.944	3.308.200	4.503.289	2.738.638	3.123.750	476.000	6.244.140	5.232.640

Vorsorgeentwicklung	Anfangsbestand [Euro]	Entnahme [Euro]	Zuführung [Euro]	Endbestand [Euro]
Vor 2021		2.590.025,45	20.547.505,90	
IST 2021	17.957.480,45	1.682.876,61	-	16.274.603,84
IST 2022	16.274.603,84	1.754.397,30	-	14.520.206,54
IST 2023	14.520.206,54	889.758,39	8.980.137,41	22.610.585,56
Forecast 2024	22.610.585,56	2.493.944,49	2.528.310,00	22.644.951,07
Plan 2025	22.644.951,07	3.308.200,00	2.966.510,00	22.303.261,07
Plan 2026	22.303.261,07	4.503.288,78	-	17.799.972,29
Plan 2027	17.799.972,29	2.738.638,04	-	15.061.334,25
Plan 2028	15.061.334,25	3.123.750,00	-	11.937.584,25
Plan 2029	11.937.584,25	476.000,00	-	11.461.584,25
Plan 2030	11.461.584,25	6.244.139,74	-	5.217.444,51
Plan 2031	5.217.444,51	5.232.639,74	-	15.195,23
Gesamt		35.037.658,54	35.022.463,31	

Ausbildungsinitiative	Beschreibung	Ist 2022	Ist 2023	Forecast 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Summe
Sachkosten	Veranstaltung, Setup und Betrieb Digital Education Lab, Marketing-, Informations-, Beratungsmaterial, Fach- und IT-Beratung, Online- und Hosting, wissenschaftliche Projektevaluation, Entwicklung OnlineCampus, Marketingkampagne	-59.577,96 €	-228.705,04 €	-703.020,00 €	-989.150,00 €	-516.300,00 €	-121.500,00 €	-121.500,00 €	-121.500,00 €	-2.861.253,00 €
Personalkosten	Ausbildungsinitiative: bis zu 7 befristete Stellen pa bis 2025: Projektleiter, Community Manager, Marketingmanager Berufs- und Matchinginitiative: 2024-2027 bis zu befristete 15 Stellen pa: Ausbildungs-/Praktikumsplatzentwickler, Key Account Schule, Matchingberater Berufsorientierungsoffensive: 2025-2029 bis zu 20 befristete Stellen pa: Kooperationsmanager Schule	-199.216,22 €	-496.911,41 €	-1.343.100,00 €	-1.682.200,00 €	-1.920.165,00 €	-999.000,00 €	-999.000,00 €	-607.125,00 €	-8.246.717,63 €
Gesamt		-258.794,18 €	-725.616,45 €	-2.046.120,00 €	-2.671.350,00 €	-2.436.465,00 €	-1.120.500,00 €	-1.120.500,00 €	-728.625,00 €	-11.107.970,63 €

Vorsorge-entwicklung	Anfangsbestand	Entnahme	Zuführung	Endbestand
Ist 2022	0,00 €	258.794,18 €	2.780.000,00 €	2.521.205,82 €
Ist 2023	2.521.205,82 €	725.616,45 €	0,00 €	1.795.589,37 €
Forecast 2024	1.795.589,37 €	2.046.120,00 €	3.379.700,00 €	3.129.169,37 €
Plan 2025	3.129.169,37 €	2.671.350,00 €	4.914.425,00 €	5.372.244,37 €
Plan 2026	5.372.244,37 €	2.436.465,00 €	0,00 €	2.935.779,37 €
Plan 2027	2.935.779,37 €	1.120.500,00 €	0,00 €	1.815.279,37 €
Plan 2028	1.815.279,37 €	1.120.500,00 €	0,00 €	694.779,37 €
Plan 2029	694.779,37 €	728.625,00 €	0,00 €	-33.845,63 €

Vorsorgeentwicklung Innovation

Vorsorge Innovation/Leistungssteigerung	Beschreibung	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Forecast 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Gesamt
Sachkosten	Produkt- und Anwendungsentwicklung, IT-, Innovations- und Fachberatung, Veranstaltungen, Produktmarketing, Konzeptentwicklung (u.a. Berliner Wirtschaft, 100m Zukunft)	- 54.207,20 €	- 70.497,05 €	- 33.232,83 €	- 17.962,97 €	- 95.000,00 €	- 935.500,00 €	- 1.274.000,00 €	- 500.000,00 €	- 2.980.400,05 €
Personalkosten	Phasenabhängig bis zu 12 befristete Stellen p.a.: Innovation Manager, KeyAccountner, Vertrieb, Stellv. Pressesprecher, Politikmanager, Produkt- und Projektmanager, Redakteur	- 600.733,13 €	- 699.355,80 €	- 719.767,25 €	- 339.848,41 €	- 281.600,00 €	- 414.700,00 €	- 625.300,00 €	- 90.000,00 €	- 3.771.304,59 €
Gesamt		-654.940,33 €	-769.852,85 €	-753.000,08 €	-357.811,38 €	-376.600,00 €	-1.350.200,00 €	-1.899.300,00 €	-590.000,00 €	-6.751.704,64 €

Vorsorge-entwicklung	Anfangs-bestand	Entnahme	Zuführung	Endbestand
Ist 2020	4.300.000,00 €	-654.940,33 €		3.645.059,67 €
Ist 2021	3.645.059,67 €	-769.852,85 €		2.875.206,82 €
Ist 2022	2.875.206,82 €	-753.000,08 €		2.122.206,74 €
Ist 2023	2.122.206,74 €	-357.811,38 €		1.764.395,36 €
Forecast 2024	1.764.395,36 €	-376.600,00 €	1.100.000,00 €	2.487.795,36 €
Plan 2025	2.487.795,36 €	-1.350.200,00 €	1.350.000,00 €	2.487.595,36 €
Plan 2026	2.487.595,36 €	-1.899.300,00 €		588.295,36 €
Plan 2027	588.295,36 €	-590.000,00 €		-1.704,64 €

Vorsorgeentwicklung internationale Fachkräfte

Vorsorge Internationale Fachkräfte	Beschreibung	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Summe
Sachkosten	Rechtl. und fachliche Gutachten inkl. Potentialanalyse, Umsetzungsbegleitung, Portalentwicklung, Marketingkampagne zu int. Fachkräften, Anschubfinanzierung Ausbildungshub	749.100,00 €	584.000,00 €	484.000,00 €	484.000,00 €	40.000,00 €	2.341.100,00 €
Personalkosten	Bis zu 7 befristete Projektstellen: Projektleitung, Netzwerk-, Integrations-, -Produktmanager	415.600,00 €	655.000,00 €	655.000,00 €	655.000,00 €	0,00 €	2.380.600,00 €
Gesamt		1.164.700,00 €	1.239.000,00 €	1.139.000,00 €	1.139.000,00 €	40.000,00 €	4.721.700,00 €

Vorsorgeentwicklung	Anfangsbestand	Entnahme	Zuführung	Endbestand
Plan 2025	0,00 €	1.164.700,00 €	4.700.000,00 €	3.535.300,00 €
Plan 2026	3.535.300,00 €	1.239.000,00 €	0,00 €	2.296.300,00 €
Plan 2027	2.296.300,00 €	1.139.000,00 €	0,00 €	1.157.300,00 €
Plan 2028	1.157.300,00 €	1.139.000,00 €	0,00 €	18.300,00 €
Plan 2029	18.300,00 €	40.000,00 €	0,00 €	-21.700,00 €



Anlage 14 Eckpunkte und Erläuterungen zum Forecast (FC) 2024

Eingegangen wird auf die wesentlichen Abweichungen des FC gegenüber den Ansätzen des Wirtschaftsplans 2024.

1. Übersicht Wirtschaftsplan 2024 gegenüber Forecast 2024

Der Forecast ist die Hochrechnung des laufenden Jahres, unter Orientierung der Ist-Werte zum 3. Quartal. Nachkommend werden die Abweichungen zwischen dem Wirtschaftsplan 2024 und dem Forecast 2024 dargestellt.

Position Erfolgsplan	Plan 2024	FC 2024	Delta Plan 2024 zu FC 2024	Differenz prozentual
Erträge aus IHK-Beiträgen	47.976.100,00 €	55.769.617,94 €	7.793.517,94 €	16,24%
Erträge aus Gebühren	8.586.700,00 €	8.627.114,40 €	40.414,40 €	0,47%
Erträge aus Entgelten	2.570.200,00 €	2.477.067,00 €	-93.133,00 €	-3,62%
Sonstige betriebliche Erträge	4.784.900,00 €	4.508.429,03 €	-276.470,97 €	-5,78%
Betriebserträge	63.917.900,00 €	71.382.228,37 €	7.464.328,37 €	11,68%
Materialaufwand	-11.172.800,00 €	-11.212.648,54 €	-39.848,54 €	-0,36%
Personalaufwand	-33.542.400,00 €	-32.907.500,00 €	634.900,00 €	1,89%
davon Veränderung der Rückstellungen für Pensionen	-2.088.200,00 €	-1.877.100,00 €	211.100,00 €	10,11%
Abschreibungen	-2.151.100,00 €	-2.118.850,00 €	32.250,00 €	1,50%
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-25.348.000,00 €	-26.132.805,42 €	-784.805,42 €	-3,10%
Betriebsaufwand	-72.214.300,00 €	-72.371.803,96 €	-157.503,96 €	-0,22%
vorläufiges Finanzergebnis & Steuern	1.446.800,00 €	1.335.600,00 €	-111.200,00 €	-7,69%
vorläufiger Jahresüberschuss / (-) Jahresfehlbetrag vor EK-Veränderung	-6.849.600,00 €	346.024,41 €	7.195.624,41 €	105,05%
Ergebnisvortrag zur Verwendung	5.258.700,00 €	5.258.700,00 €	0,00 €	0,00%
Eigenkapital-Veränderung	1.590.900,00 €	500.566,00 €	-1.090.334,00 €	-68,54%
vorläufiges Ergebnis	0,00 €	6.105.290,41 €	6.105.290,41 €	

Abbildung 1: Plan FC Vergleich

Nachfolgend werden die Positionen der Betriebserträge, die wesentlichen Positionen des Betriebsaufwands, das Finanzergebnis, das vorläufige Jahresergebnis, die Vorsorgeveränderungen sowie der vorläufige Überschuss ausführlicher behandelt.

2. Positionen der Betriebserträge

Die Hochrechnung der Betriebserträge für 2024 verzeichnet einen Anstieg um 7,5 Mio. Euro gegenüber den geplanten Betriebserträgen. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- **Erträge aus IHK-Beiträgen (50er Konten): 55,8 Mio. Euro (Mehrertrag ggü. Plan von 7,8 Mio. Euro)**
 - Die wirtschaftliche Entwicklung ist im aktuellen Jahr besser als erwartet, aber auch die Abrechnungen fallen deutlich höher als erwartet aus. Es wurde, wie im Vorjahr, auf eine Anpassung der Vorauszahlungen durch die Mitglieder verzichtet. Folglich wird in 2024 mit einer Zunahme der Erträge aus Beiträgen gegenüber dem Plan in Höhe von 7,8 Mio. Euro gerechnet. Des Weiteren ist kein Einbruch der Beiträge aus Abrechnungen zu erwarten.
- **Erträge aus Gebühren (51er Konten): 8,6 Mio. Euro (Mehrertrag ggü. Plan von 0,04 Mio. Euro)**
 - Die Einnahmen aus Prüfungsgebühren der Berufsausbildung sinken um -0,06 Mio. Euro. Grund hierfür ist, dass die Gebührenänderung ganzjährig geplant aber erst ab April umgesetzt wurde.
 - Die Prüfungsgebühren im Bereich der Weiterbildung steigen um 0,1 Mio. Euro. Grund hierfür sind höhere Teilnehmerzahlen.
 - Die Erträge aus sonstigen Gebühren sind auf dem Niveau der Planwerte 2024. Leichte Mindererträge bei der Erstellung von Ursprungszeugnissen und bei der Registrierung von Versicherungsvermittlern werden durch Mehrerträge aufgrund höherer Teilnehmerzahlen bei den Sach- und Fachkundeprüfungen kompensiert.
- **Erträge aus Entgelten (52er Konten): 2,5 Mio. Euro (Minderertrag ggü. Plan von -0,1 Mio. Euro)**
 - Die Mindererträge aus Erlösen von Lehrgängen und Seminaren Weiterbildung (-0,1 Mio. Euro) resultieren aus nicht zustande gekommenen Veranstaltungen (Seminare und AEVO Plus).
- **Sonstige betriebliche Erträge (54er Konten): 4,5 Mio. Euro (Minderertrag ggü. Plan von -0,3 Mio. Euro)**
 - Mindererträge aus Erlösen von Pacht- und Mietverträgen (-0,2 Mio. Euro) resultieren aus dem verspäteten Start des Mietvertrags mit WISTA (NewWorking).
 - Auch die öffentlichen Zuwendungen fallen geringer als geplant aus (Mindererträge ggü. Plan von -0,1 Mio. Euro), da die Organisation und Finanzierung einer der beiden für 2024 geplanten Delegationsreisen statt von der IHK Berlin von der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH übernommen wurden.

3. Positionen des Betriebsaufwands

Die Hochrechnung des Betriebsaufwandes für 2024 verzeichnet Minderaufwendungen um 0,2 Mio. Euro. Folgende wesentliche Verschiebungen liegen vor:

- **Materialaufwand (60er und 61er Konten): -11,2 Mio. Euro (Minderaufwand ggü. Plan von 0,04 Mio. Euro)**
 - Der Mehraufwendungen (-0,2 Mio. Euro) von Prüferentschädigungen durch die Neuordnung der Entschädigungsregelung wird durch die Minderaufwände im Materialeinsatz und bei Dozenten honoraren durch geringere Teilnehmerzahlen beim Bewachungsgewerbe und Gefahrgutfahrern sowie durch nicht gestartete Seminare (0,1 Mio. Euro) kompensiert.
- **Personalaufwand (62er und 64er Konten): -32,9 Mio. Euro (Minderaufwand ggü. Plan von 0,6 Mio. Euro)**
 - Die Minderaufwendungen ergeben sich überwiegend durch zeitweise nicht besetzte Stellen durch Fluktuation, verzögerte Besetzung, Krankheit etc. (Minderaufwand ggü. Plan von 0,7 Mio. Euro).
 - Hinzu kommt die auf der Zinsentwicklung basierende Veränderung der Pensionsrückstellungen (Minderaufwand ggü. Plan von 0,2 Mio. Euro). Basis hierfür sind aktuelle Gutachten unseres Dienstleisters Mercer.
- **Sonstige betriebliche Aufwendungen (66er bis 69er Konten): -26,1 Mio. Euro (Mehraufwand ggü. Plan von -0,8 Mio. Euro)**
 - Folgende wesentliche Mehraufwendungen liegen vor:
 - -0,1 Mio. Euro Mehraufwendungen für allgemeine Aus- und Fortbildung aufgrund des Ausbaus der systematischen Kompetenzentwicklung über etablierte Entwicklungsdialoge.
 - -0,1 Mio. Euro Mehraufwendungen für die neu hinzu gekommene Miete für das PCC seit August 2024.
 - -0,6 Mio. Euro Mehraufwendungen für IT-Dienstleistungen, da bei mehreren Themen verstärkt Dienstleister eingebunden wurden (u. a. KI, Learning Management System, Operationalisierung IT-Strategie, neue IT-Services wie digitaler Arbeitsplatz und Integrationsarchitektur).
 - -0,1 Mio. Euro Mehraufwendungen in den sonstigen Fremdleistungen für den Einsatz von Freelancern in den Bereichen Personal und Finanzen.
 - -0,1 Mio. Euro Mehraufwendungen durch höheren DIHK-Beitrag.
 - Dem gegenüber stehen 0,3 Mio. Euro Minderaufwendungen für Wartungsverträge, weil mehrere bisher eingesetzte Softwarelösungen gekündigt wurden.

4. Das vorläufige Finanzergebnis

Das Finanzergebnis fällt um -0,1 Mio. Euro niedriger aus als geplant. Ursache hierfür sind geringere Zinserträge aus Wertpapieranlagen, weil in 2024 keine neuen Wertpapiere gekauft wurden.

5. Der vorläufige Jahresüberschuss / (-) Jahresfehlbetrag (vorl. Jahresergebnis)

Im Vergleich zum Plan ist mit 0,3 Mio. Euro ein um 7,2 Mio. Euro höheres Jahresergebnis festzustellen. Soweit es sich bei den nicht vorgenommenen Aufwendungen um vorsorgefinanzierte Aufwendungen handelt, verringert sich entsprechend die im folgenden aufgeführte Eigenkapitalveränderung.

6. Die Vorsorgeveränderung im Eigenkapital (zweckgebundenes Vermögen)

Vorsorge	31.12.2023	Abbau	Aufbau	31.12.2024	Veränderung (Saldo Auf./Abbau)
Risikovorsorge	8.533.664,00 €	-0,00 €	166.545,00 €	8.700.209,00	166.545,00 €
Instandhaltung	22.610.585,56 €	-2.021.754,00 €	2.528.310,00 €	23.117.141,56	506.556,00 €
Digitalisierung	7.104.542,66 €	-3.283.485,46 €	0,00 €	3.821.057,20	-3.283.485,46 €
Leistungssteigerung	1.764.395,36 €	-376.600,00 €	1.100.000,00 €	2.487.795,36	723.400,00 €
Ausbildungsoffensive	1.795.589,37 €	-2.046.120,00 €	3.379.700,00 €	3.129.169,37	1.333.580,00 €
Pensionsverpflichtungen (inkl. Vorsorge Unterschiedsbetrag)	46.655.147,89 €	-1.424.953,00 €	497.286,44 €	45.727.481,33	-927.666,56 €
Gesamt	88.463.924,84 €	9.152.912,46 €	7.671.841,44 €	86.982.853,82 €	-1.481.071,02 €

Abbildung 2: Zweckspiegel

Wie im Wirtschaftsplan 2024 vorgesehen, wird die Risikovorsorge aufgrund leicht veränderter Rahmenbedingungen um 0,2 Mio. Euro aufgestockt.

Für die vorgesehene Vorsorge der **Instandhaltungsmaßnahmen** zum LEH kommt es zu einem Abbau von 2,0 Mio. Euro. Die Minderverwendung von 0,8 Mio. Euro ggü. dem Plan ist zurückzuführen auf die Verschiebung von geplanten Sanierungen in Folgejahre (Koppelschalter, Kältezentrale Pumpen, WCs, Planung Umbau Konferenzzentrum). Ferner kommt es im Rahmen der Abdeckung der 10-Jahres Szenarien wie geplant zu einem Aufbau der Vorsorge um 2,5 Mio. Euro.

Die **Digitalisierungsvorsorge** nimmt im Zweckspiegel um 3,3 Mio. Euro ab. Die Abnahme liegt 1,0 Mio. Euro über dem Planwert von 2,3 Mio. Euro. Diese Erhöhung resultiert vorrangig aus einer erforderlichen Anpassung der Bewertung der Neuleistungen von der IHK Digital und aktivistischer Abgrenzung. Diese werden aufgrund einer erforderlichen Anpassung der Laufzeit ab 2024 in voller Höhe aus der Vorsorge entnommen. Anzumerken an dieser Stelle ist das Auseinanderfallen von Zweckspiegel (zahlungswirksame Betrachtung) und Vorsorgeentwicklung (Erfolgsrechnung). Im Rahmen der Erfolgsrechnung waren der Abbau von 2,3 Mio. Euro geplant - insgesamt wurden 2,6 Mio. Euro aufgrund erhöhter Digitalisierungsprojektaufwendungen entnommen (korrespondiert mit sonstigen betrieblichen Aufwendungen s.o.).

Für die Umsetzung von Innovationsprojekten wurden 0,3 Mio. Euro weniger als geplant eingesetzt. Die **Vorsorge Leistungssteigerung** nimmt entsprechend nur um 0,4 Mio. Euro ab. Ferner kommt es wie geplant zu einem Aufbau der Vorsorge i. H. v. 1,1 Mio. Euro zur Finanzierung zukünftiger Innovationsprojekte.

Bei der Vorsorge zur Umsetzung der **Ausbildungsoffensive** fällt der Verbrauch mit 0,1 Mio. Euro u. a. aufgrund nicht besetzter, befristeter Stellen geringer aus, so dass die Abnahme der Vorsorge in 2024 2,0 Mio. Euro beträgt. Wie geplant kommt es zu einem Aufbau der Vorsorge um 3,4 Mio. Euro zum Ausbau der Ausbildungsoffensive um die praxisnahe Berufsorientierung.

Basierend auf den aktuellen Pensionsgutachten, kommt es zu einem Abbau der **Vorsorge Pensionsverpflichtungen** in Höhe von 1,4 Mio. Euro und wie geplant ist hier die Abnahme des Unterschiedsbetrags Pensionsrückstellungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro involviert. Der zusätzliche Aufbau der Pensionsverpflichtungen von 0,5 Mio. Euro ergibt sich aus der Definition der monetären Unterlegung der Pensionsverpflichtungen als Residualgröße im sonstigen Eigenkapital.

7. Das vorläufige Ergebnis

Das vorläufige Ergebnis 2024 weist einen Überschuss i. H. v. 6,1 Mio. Euro aus. Über die Verwendung des endgültigen Jahresergebnisses wird im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses entschieden.